



Menschenrechte und Menschen mit Behinderungen

Human Rights and Persons with Disabilities



Pädagogische Hochschule
Zentralschweiz · Luzern

9. Internationales Menschenrechtsforum Luzern (IHRF)
9th International Human Rights Forum Lucerne (IHRF)
26./27. April 2013 • April 26th and 27th, 2013

Verkehrshaus der Schweiz, Luzern
Swiss Museum of Transport, Lucerne

• • • • •
• • • • •
• • • • •
• • • • •
• • • • •
• • • • •
• • • • •
• • • • •

Titelbild: Hans Erni, Kranz der Profile, 25.09.1990, Tempera auf Papier, 65 x 50 cm, © Hans Erni, Luzern

Internationales Menschenrechtsforum Luzern (IHRF)
International Human Rights Forum Lucerne (IHRF)

Zentrum für Menschenrechtsbildungen (ZMRB)
Centre of Human Rights Education (ZMRB)

PHZ Luzern
Sentimatt 1
CH-6003 Luzern
Schweiz

tel ++41 41 228 47 34
fax ++41 41 228 47 31
www.humanrightsforum.ch
www.phlu.ch

Inhaltsverzeichnis

Content

Begrüssung	Welcome	2
IHRF-StudentTeam	IHRF-StudentTeam	4
Einführung in das Forum-Programm	Introduction to the Forum Program	7
Internationales Menschenrechtsforum Luzern (IHRF)	International Human Rights Forum Lucerne (IHRF)	8
Team Zentrum für Menschenrechtsbildung (ZMRB)	Team of the Centre of Human Rights Education (ZMRB)	11
Wissenschaftlicher Beirat	Scientific Advisory Board	14
Matronats- und Patronatskomitee	Matronage and Patronage Committee	14
Programm	Program	16
Referentinnen und Referenten	Speakers	25
Was kann der IHRF-Förderpreis bewegen?	What Has Been the Impact of the IHRF-Award?	38
IHRF-Förderpreis 2013	IHRF-Award 2013	40
Lageplan IHRF-Standorte	Plan of IHRF-Sites	42
Rahmenprogramm	Special Events Program	43
Benefizerlös IHRF Concert Classic 2011	Benefit Proceeds IHRF Concert Classic 2011	44
Partner	Partners	46
CAS Menschenrechtsbildung	CAS Human Rights Education	48
Ausblick – das Buch!	Perspective – the Book!	52



Begrüssung

Sehr geehrte Damen und Herren

Ich begrüsse Sie herzlich zum **9. Internationalen Menschenrechtsforum Luzern (IHRF)** der PHZ Luzern und danke Ihnen für das Interesse, das Sie dem diesjährigen Thema entgegenbringen.

Die PHZ Luzern legt seit einigen Jahren einen ihrer Schwerpunkte auf die Menschenrechtsbildung und hat diesen Schwerpunkt in ihrem Zentrum für Menschenrechtsbildung (ZMRB) institutionalisiert. Das Zentrum versteht Menschenrechtsbildung als transversalen Lernbereich in der Aus- und Weiterbildung von Lehrpersonen und setzt diesen Schwerpunkt u. a. mit spezifischen Angeboten wie dem Spezialisierungsstudium «Menschenrechtsbildung» oder dem internationalen CAS-Weiterbildungs-Studiengang in Menschenrechtsbildung um. Dieser wird im Januar 2014 bereits zum dritten Mal starten.

Daneben berät das ZMRB Lehrpersonen und Schulen, wie sie Menschenrechtsbildung nachhaltig gestalten können, und entwickelt und empfiehlt Unterrichtsmaterialien. Im vergangenen Jahr hatte das ZMRB die Aufgabe, eine globale Studie zur Menschenrechtsbildung für die UNESCO durchzuführen. Im Rahmen der Mitarbeit des ZMRB beim Schweizerischen Kompetenzzentrum für Menschenrechte, in dem das ZMRB für den Bereich «Menschenrechtsbildung» verantwortlich ist, untersucht es derzeit die schulische und die ausserschulischen Menschenrechtsbildung in der Schweiz.

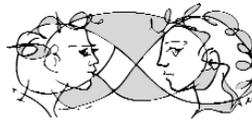
Das Thema des diesjährigen **IHRF** lautet «Menschenrechte und Menschen mit Behinderungen». Sie erinnern sich: Vor dreiviertel Jahren fanden in London die Paralympics statt – einen Monat nach den regulären Olympischen Spielen. Die Paralympics des Jahres 2012 waren ein riesiger Erfolg. 4000 paralympische Sportler aus 165 Nationen massen sich in 20 Sportarten, differenziert je nach Grad der jeweiligen Behinderung. 2,5 Millionen Zuschauer – mehr als bei allen paralympischen Spielen zuvor – liessen sich mitreissen. Die 80000 Sitze des Olympiastadions waren bis zum letzten Tag ausverkauft. Das Interesse der Zuschauerinnen und Zuschauer war so gross, dass Channel 4 Programmänderungen vornehmen musste, um 150 Stunden lang die Spiele live übertragen zu können. In der Schweiz erschien aus Anlass der Paralympics im September 2012 eine 16-seitige Beilage des Tagesanzeigers mit einer Auflage von fast 200000 Exemplaren.

Welcome

Wie ist diese Begeisterung zu verstehen?

Sie ist zunächst einmal zweifellos eine Hommage an die Willensstärke und den Lebensmut der beteiligten Behindertensportlerinnen und Behindertensportler. Sie ist auch eine Demonstration gegen die Skepsis, den Zynismus, den Kleinmut, die Larmoyanz und den Defätismus, denen wir in unserem Alltag ständig begegnen. Insofern hat die Begeisterung der Paralympics eine direkt erzieherische Wirkung, gerade auf junge Menschen. Gegenüber der distanzlosen und reichlich banalen «Heldenverehrung», die den Spitzensport in mancherlei Hinsicht kennzeichnet, setzt die Begeisterung für die Paralympics ein Zeichen für einen gewissermassen «reflektierten Heroismus», einen Heroismus mit Kopf und Herz: Was sind denn die Goldmedaillen von Usain Bolt gegen die Leistung von Sophie Christiansen, der cerebral beeinträchtigten Gewinnerin des Dressurreitens mit einem Magister in Mathematik, die ihr Pferd mit Signalen kontrollieren muss, die keiner herkömmlichen Sprache entspringen?

Doch trotz dieser herzerwärmenden Begeisterung: Die Paralympics konnten viele Bedingungen, die heute das Leben eines Menschen mit Behinderungen prägen, nicht sichtbar machen. So blieb etwa die Befangenheit verborgen, die Menschen ohne Behinderungen im Umgang mit Menschen mit Behinderungen immer wieder befällt. Ist das plötzliche Hinsehen bei den Paralympics nicht sogar eine Art Kompensation für das routinierte Wegsehen in unserem Alltag, das gerade die Betroffenen am leichtesten durchschauen? Ebenfalls verborgen hinter der Begeisterung für die Paralympics blieben die Mühsal und die Verzagtetheit, die das Leben von Menschen mit Behinderungen heutzutage nach wie vor massiv kennzeichnen; die realen Schwierigkeiten, den Alltag zu meistern, und die begleitenden Gefühle der Entmutigung dürfen hinter der Fassade des Leistungswillens und der Leistungsfähigkeit, welche die Paralympics im vergangenen Jahr aufbauten, nicht vergessen werden. (Dieser Gefahr des Vergessens unterliegt übrigens auch der berührende Film «Intouchable», zu Deutsch «Ziemlich beste Freunde», von Eric Toledano und Olivier Nakache, der im vergangenen Jahr ebenfalls Furore gemacht hat.) Und schliesslich gerieten vor allem auch die eingeschränkten, die verweigerten Rechte, die Menschen mit Behinderungen auf der ganzen Welt zu ertragen haben, in der Begeisterung für die Paralympics zuwenig in den Blick.



Wenn die Pädagogische Hochschule Luzern das bewährte **IHRF** in diesem Jahr dem Thema «Menschenrechte und Menschen mit Behinderungen» widmet, so will sie einen Beitrag leisten, um die Rechte von Behinderten zu stärken – etwa, indem sie eine Plattform bietet, um die UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen zu diskutieren und bekannt zu machen. Dabei soll ein Grundsatz gelten, der für Menschen ohne Behinderungen nicht weniger gilt als für Menschen mit Behinderungen und den wir uns auch an der PHZ Luzern immer wieder vor Augen führen müssen: «Nicht auf das, was du nicht kannst, kommt es an, sondern auf das, was du kannst.»



Gestatten Sie mir zum Abschluss noch ein Wort des Dankes: Ohne die grosszügige und tatkräftige Unterstützung der Partner und Sponsoren des **IHRF** wäre dieses Forum nicht möglich – auch Ihnen möchte ich herzlich danken. Dankbar erwähnen möchte ich auch Franziska Brugger, die Leiterin des *IHRF-StudentTeam*. Unter ihrer Leitung hat das *IHRF-Student-Team*, das sich aus Studierenden der PHZ Luzern, der Hochschule Luzern und der Universität Luzern zusammensetzt, dieses Forum im Wesentlichen auf die Beine gestellt. Die sechsundzwanzig jungen Frauen und Männer des *IHRF-Student-Teams* haben sich während eines Studienjahres freiwillig für das **IHRF** engagiert und daneben regulär ihr Studium weitergeführt. Und schliesslich danke ich einmal mehr herzlich Peter und Thomas Kirchschräger, den Co-Leitern des ZMRB und des **IHRF**, die auch in diesem Jahr einen tollen Einsatz an den Tag gelegt haben.



Ich danke Ihnen.

Hans-Rudolf Schärer
Rektor PH Luzern

P.S.: Die hier angestellten Überlegungen beruhen teilweise auf einem Artikel von Thomas Kielinger in der «Welt Online» vom 4. September 2012.

IHRF-StudentTeam

Das **IHRF-StudentTeam** heisst Sie herzlich willkommen zum **9. Internationalen Menschenrechtsforum Luzern (IHRF)** des Zentrums für Menschenrechtsbildung (ZMRB) der Pädagogischen Hochschule Zentralschweiz Luzern (PHZ Luzern).

*The entire **IHRF-StudentTeam** cordially welcomes you to the **9th International Human Rights Forum Lucerne (IHRF)** of the Centre of Human Rights Education of the University of Teacher Education Central Switzerland Lucerne (PHZ Lucerne).*

Leitung IHRF-StudentTeam 2013



Franziska Brugger

Geboren 1987. Bachelor in Kulturwissenschaften mit Major Soziologie an der Universität Luzern. Seit 2010 Masterstudium in Weltgesellschaft und Weltpolitik an der Universität Luzern. Mitglied im StudentTeam seit 2008. Leitung IHRF-StudentTeam 2013.



Simone Brunner

Geboren 1986. Bachelor in Kunstgeschichte an der Universität Zürich. Seit 2012 Masterstudium in Weltgesellschaft und Weltpolitik an der Universität Luzern. Mitglied im StudentTeam seit 2012. Mitverantwortlich für den Bereich Referentinnen-/Referentenbetreuung.

IHRF-StudentTeam 2013



Manuela Balett

Geboren 1986. Bachelor in Medien- und Kommunikationswissenschaften und Soziologie an der Universität Fribourg. Seit 2011 Masterstudium in Weltpolitik und Weltgesellschaft an der Universität Luzern. Mitglied im StudentTeam seit 2012. Mitverantwortlich für den Bereich Kommunikation und IT.



Anna de Quervain

Geboren 1991. Seit 2011 Bachelorstudium in Kulturwissenschaften mit Major Geschichte an der Universität Luzern. Mitglied im StudentTeam seit 2012. Mitverantwortlich für den Bereich Kooperationen.



Susanne Braatz

Geboren 1987. Bachelor in Sprache und Kommunikation an der Philipps-Universität Marburg. Seit 2010 Masterstudium in Kulturwissenschaften mit Major Ethnologie an der Universität Luzern. Mitglied im StudentTeam seit 2011. Hauptverantwortlich für den Bereich Kommunikation und IT.



Sophie Ernst

Geboren 1984. Bachelor in Secondary Education an der Pädagogischen Hochschule Zentralschweiz Luzern. Seit 2010 Masterstudium in Secondary Education an der Pädagogischen Hochschule Zentralschweiz Luzern. Mitglied im StudentTeam seit 2009. Hauptverantwortlich für den Bereich Referentinnen-/Referentenbetreuung.



Cornelia Britt

Geboren 1988. Bachelor in Spanisch und Geschichte an der Universität Fribourg. Seit 2012 Masterstudium in Weltgesellschaft und Weltpolitik an der Universität Luzern. Mitglied im StudentTeam seit 2011. Mitverantwortlich für den Bereich Kommunikation und IT.



Carmen Estermann

Geboren 1992. Seit 2011 Bachelorstudium in Secondary Education an der Pädagogischen Hochschule Zentralschweiz Luzern. Mitglied im StudentTeam seit 2012. Mitverantwortlich für den Bereich Students Meet Human Rights.



Elisha Frei

Geboren 1989. Seit 2010 Bachelorstudium in Geschichte (Hauptfach) und Politikwissenschaften (Nebenfach) an der Universität Luzern. Mitglied im StudentTeam seit 2012. Hauptverantwortlich für den Bereich Kooperationen.



Nuria Horni

Geboren 1993. Seit 2012 Bachelorstudium in Politikwissenschaft an der Universität Luzern und Gesellschaftswissenschaft an der Universität Basel. Mitglied im StudentTeam seit 2012. Mitverantwortlich für den Bereich Referentinnen-/Referentenbetreuung.



Anna Friedli

Geboren 1985. Bachelor an der Pädagogischen Hochschule Bern für Vorschulstufe und Primarstufe (1. bis 6. Schuljahr). Seit 2010 Bachelor in Kulturwissenschaften mit Major Politikwissenschaft an der Universität Luzern. Mitglied im StudentTeam seit 2012. Mitverantwortlich für den Bereich Students Meet Human Rights.



Valeria Iseli

Geboren 1989. Seit 2010 Bachelorstudium in Primary Education an der Pädagogischen Hochschule Zentralschweiz Luzern. Mitglied im StudentTeam seit 2012. Mitverantwortlich für den Bereich Referentinnen-/Referentenbetreuung.



Josephine Fux

Geboren 1988. Seit 2011 berufsbegleitendes Bachelorstudium in Bautechnik an der Hochschule Luzern – Technik & Architektur. Mitglied im StudentTeam seit 2012. Mitverantwortlich für den Bereich Kooperationen.



David Meier

Geboren 1988. Seit 2011 Bachelorstudium in Gesellschafts- und Kommunikationswissenschaften an der Universität Luzern. Mitglied im StudentTeam seit 2012. Mitverantwortlich für den Bereich Kooperationen.



Esther Hagmann

Geboren 1988. Master in Secondary Education an der Pädagogischen Hochschule Zentralschweiz Luzern und ausgebildete Sekundarlehrperson. Mitglied im StudentTeam seit 2012. Mitverantwortlich für den Bereich Students Meet Human Rights.



Benedikt Rafael Münch

Geboren 1987. Bachelor in Internationalen Beziehungen mit Major in Global Governance & International Diplomacy an der Bond University, Australien. Seit 2012 Masterstudium in Weltgesellschaft und Weltpolitik an der Universität Luzern. Mitglied im StudentTeam seit 2012. Hauptverantwortlich für den Bereich Administration.



Isabel Hammer

Geboren 1988. Bachelor in Publizistik-/Kommunikationswissenschaft und Geschichte der Neuzeit an der Universität Zürich und Berlin. Seit 2012 Masterstudium in Weltgesellschaft und Weltpolitik an der Universität Luzern. Mitglied im StudentTeam seit 2012. Mitverantwortlich für den Bereich Kommunikation und IT.



Van Manh Nguyen

Geboren 1989. Bachelor in Sozialanthropologie an der philosophisch-historischen Fakultät der Universität Bern. Ab 2013 Masterstudium in Weltgesellschaft und Weltpolitik an der Universität Luzern. Mitglied im StudentTeam seit 2012. Mitverantwortlich für den Bereich Administration.



Thomas Nigg

Geboren 1979. Bachelor in Secondary Education an der Pädagogischen Hochschule Zentralschweiz Luzern. Seit 2009 Masterstudium in Secondary Education an der Pädagogischen Hochschule Zentralschweiz Luzern. Mitglied im StudentTeam seit 2009. Hauptverantwortlich für den Bereich Infrastruktur.



Michael Steiner

Geboren 1986. Bachelor in Maschinentechnik an der Hochschule Luzern – Technik & Architektur. Seit 2011 Masterstudium in Engineering, Energy and Environment an der Hochschule Luzern – Technik & Architektur. Mitglied im StudentTeam seit 2010. Mitverantwortlich für den Bereich Students Meet Human Rights.



Mirjam Pfyl

Geboren 1988. Bachelor in Kulturwissenschaften mit Major in Internationalen Beziehungen und Minor Spanisch an der Georgia State Universität in Atlanta. Seit 2012 Masterstudium in Weltgesellschaft und Weltpolitik an der Universität Luzern. Mitglied im StudentTeam seit 2012. Mitverantwortlich für den Bereich Administration.



Esther Suter

Geboren 1985. Bachelor in Kulturwissenschaften mit Major Soziologie an der Universität Luzern. Seit 2010 Masterstudium in Kulturwissenschaften mit Major Soziologie an der Universität Luzern. Mitglied im StudentTeam seit 2010. Hauptverantwortlich für den Bereich Students Meet Human Rights.



Selen Sari

Geboren 1987. Bachelor in Rechtswissenschaften an der Universität Luzern. Seit 2012 Masterstudium an der Universität Luzern mit Schwerpunkt Menschenrechte und Asylrecht. Mitglied im StudentTeam seit 2012. Mitverantwortlich für den Bereich Students Meet Human Rights.



Nadine Walder

Geboren 1990. Seit 2010 Bachelorstudium in Gesellschafts- und Kommunikationswissenschaften an der Universität Luzern. Mitglied im StudentTeam seit 2012. Mitverantwortlich für den Bereich Administration.



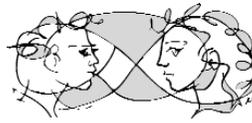
Roman Scheuber

Geboren 1984. Seit 2011 Bachelorstudium in Soziokultur an der Hochschule Luzern – Soziale Arbeit. Mitglied im StudentTeam seit 2011. Mitverantwortlich für den Bereich Infrastruktur.



Rahel Stäger

Geboren 1988. Seit 2010 Bachelorstudium in Kindergarten Education an der Pädagogischen Hochschule Zentralschweiz Luzern. Mitglied im StudentTeam seit 2011. Verantwortlich für den Bereich Leitungsassistentz.



Einführung in das Forum- Programm: «Menschenrechte und Menschen mit Behinderungen»

Das Thema «Menschenrechte und Menschen mit Behinderungen» steht im Zentrum der beiden Forumtage. Beide Tage sind dem aktuellen Forumthema gewidmet.

Menschenrechte heute

Der Nachmittag des 1. Forumtages und einige *SPECIAL Workshops* aller Kategorien (HRE, PHIL, LAW, ECO, SoWo, HeWo) legen den Fokus auf grundsätzliche und aktuelle Fragen der Menschenrechte. Dies gibt zum einen die Gelegenheit, Grundsatzfragen und brisante Themen der Menschenrechte aufzugreifen. Zum anderen ermöglicht es, im Rahmen einiger *SPECIAL Workshops* auch an einem Thema über Jahre hinaus zu arbeiten. Diese Programmpunkte «Menschenrechte heute» sind markiert ●.

Vorprogramm: Einführung in das Programm des 1. Forumtages – Einführung in das Programm des 2. Forumtages

Die Einführung in das Programm des ersten bzw. zweiten Forumtages will Gelegenheit bieten, hinter die Kulissen zu schauen und einen Einblick in die Überlegungen der Programmgestaltung zu erhalten – ähnlich wie bei einem Theaterstück der Prolog mit dem Regisseur oder bei einem Konzert mit dem Dirigenten. Dies soll einem besseren Verständnis des Programms dienen.

Pausen

Um dem hohen Wert des informellen Austausches am **IHRF** gerecht zu werden, sind die Pausen bewusst grosszügig eingeplant und vielfältig konzipiert, so dass genug Raum und Zeit für persönliche Begegnungen und Austausch bleibt.

Schlussgespräch

Das Schlussgespräch «Menschen mit Behinderungen und Grenzen der Gerechtigkeit – eine Herausforderung für die Menschenrechte» hat zum Ziel, das Forumsthema für die Zukunft zu thematisieren.

Introduction to the Forum Program: “Human Rights and Persons with Disabilities”

The topic “Human Rights and Persons with Disabilities” is the focus point of the two forum days. Both days will be dedicated to the topic of the forum.

Human Rights Today

The afternoon of the first forum day along with a few *SPECIAL Workshops* of all categories (HRE, PHIL, LAW, ECO, SoWo, HeWo) are focussed on fundamental and burning current issues concerning human rights. On the one hand this gives an opportunity to pick up these ideas and on the other hand allows a topic to be handled within the scope of the *SPECIAL Workshops* over several years. These parts of the program are labeled ●.

Preprogram: Introduction to the Program of the 1st Forum Day – Introduction to the Program of the 2nd Forum Day

The introduction to the program of the first and respectively second forum day will offer a chance to look behind the scenes and to gain insight into the considerations which went into the conception of the program – much like a prologue by a director of a play or at a concert by the conductor. This should allow a better understanding of the program.

Breaks

Giving consideration to the value of informal exchanges at the **IHRF**, the variously formatted breaks have been generously planned. This ensures enough time for personal meetings and exchanges.

Closing Talk

The aim of the closing talk is to address the topic “Persons with Disabilities and Limits of Justice – a Challenge for Human Rights” and also to amplify the horizon and to look forward, after the intensive reflection of the topic of the forum, on the future of rights of persons with disabilities.



Internationales Menschenrechtsforum Luzern (IHRF)

Der Schutz der Menschenrechte ist weltweit ein zentrales Thema, auch in der Schweiz. Das Ziel des **Internationalen Menschenrechtsforum Luzern (IHRF)** ist die Unterstützung, gezielte Förderung und nachhaltige Weiterführung der Menschenrechtsdebatte in der Öffentlichkeit. Das **IHRF** bietet den verschiedenen Akteuren im Bereich der Menschenrechte (Politik, IOs, NGOs, Wirtschaft, Medien, Wissenschaft ...) eine neutrale Plattform, gemeinsam an einem aktuellen Thema im Feld der Menschenrechte zu arbeiten. Dabei werden verschiedene Formen der Zusammenarbeit und des Dialogs dazu beitragen, dass einerseits das Gespräch zwischen den einzelnen Akteuren gelingt, und dass andererseits auch konkrete Projekte aus dem Forum resultieren. Die Forumleitung ist darum besorgt, dass u. a. die folgenden Akzente zum Tragen kommen:

Students Meet Human Rights

Damit die Menschenrechtstradition nachhaltig gefördert wird, bezieht das **IHRF** nicht nur die Akteure von heute, sondern auch die Akteure von morgen mit ein. *Students Meet Human Rights* richtet sich an Schülerinnen und Schüler von Mittel- und Berufsschulen in der Schweiz. Im Rahmen von *Students Meet Human Rights* setzen sich die Teilnehmenden intensiv mit den Menschenrechten auseinander und erarbeiten sich unter Einbezug von neuen Unterrichtstechnologien (ICT) ein solides Grundwissen zum Thema. Als Höhepunkt nehmen sie am Forum selbst teil. So kommt es nach der Vorbereitungsphase an den jeweiligen Schulen und im Virtuellen Forum zu einer echten Begegnung mit engagierten Akteurinnen und Akteuren, was zu einer nachhaltigen persönlichen politischen Bildung führt.

SPECIAL Workshops

Auf das Zielpublikum abgestimmte und thematisch fokussierte *SPECIAL Workshops* geben den Teilnehmenden die Möglichkeit, ganz nach ihrem Interesse Schwerpunkte zu setzen und sich individuell in einem Bereich zu vertiefen. So haben die Teilnehmenden die Möglichkeit, zwischen verschiedenen *SPECIAL Workshops* zu wählen: Economy (ECO), Human Rights Education (HRE), Law (LAW), Philosophy (PHIL), Social Work (SoWo) und Health Work (HeWo).

International Human Rights Forum Lucerne (IHRF)

Human Rights are a major theme globally as well as in Switzerland. The **International Human Rights Forum Lucerne (IHRF)** aims to support and develop the debate on human rights. It also wants to promote human rights in the public agenda in giving the different players (Politics, IOs, NGOs, Business, Media, Academia, Science ...) a forum where they can meet and discuss current human rights issues together. For this purpose, various formats of discourse, dialog, and exchange will enable contact and fruitful exchange between the groups. A clear goal of the Forum is to ensure that not only a dialog is established but also that concrete projects are initiated and carried through. For this reason the **IHRF** encourages the following activities:

Students Meet Human Rights

To ensure the continuity of the human rights tradition, the Forum aims not only to enable the participation of current players, but also of those of the future. Thus, students will work on a human rights theme in connection with the Forum. The culmination of this work will take place at the Forum itself, where the students will have the opportunity to participate and to meet and talk to experts. *Students Meet Human Rights* involves students from different high schools and professional schools in the discussions and events of the Forum with the intention of fostering an intensive learning process regarding human rights. New information and communication technologies will be used to enhance the learning experience as well as to allow young people to prepare for participating in the workshops and other events of the Forum.

SPECIAL Workshops

Participants are able to choose from a variety of *SPECIAL Workshops* in: Economy (ECO), Human Rights Education (HRE), Law (LAW), Philosophy (PHIL), Social Work (SoWo) or Health Works (HeWo). This choice allows participants to focus and learn more about a specific aspect in the domain of human rights that interests them.

IHRF-Förderpreis «Wir haben einen Traum» und REAL Workshops

Das **IHRF** verfolgt das Ziel, die Menschenrechtstradition sowohl in Form von Gesprächen als auch mit konkreten Projekten zu fördern. Insbesondere die *REAL Workshops* tragen dazu bei, konkrete Projekte zu präsentieren und zu unterstützen. Dabei ergibt sich die Möglichkeit, dass die Entscheidungs- und Handlungsträgerinnen und -träger aus Wirtschaft, Politik, Wissenschaft und Gesellschaft ihre oftmals kontroversen Standpunkte nicht nur im Gespräch, sondern auch in der Entwicklung und Durchführung eines gemeinsamen Projektes einbringen und aufeinander abstimmen. Dies geschieht mit dem Ziel, die konkrete Umsetzung des Projektes auszulösen und einzuleiten. Der *IHRF-Förderpreis* des **Internationalen Menschenrechtsforum Luzern (IHRF)**, der vom Luzerner Unternehmen «Betten Thaler» gemeinsam mit dem **IHRF 2007** lanciert wurde, verfolgt das Ziel, innovative Projekte und neue Ideen zur Förderung der Menschenrechte zu unterstützen. Neben etablierten Menschenrechtsinstitutionen soll so gerade auch jungen Engagements eine Chance zur Realisierung geboten werden. Der *IHRF-Förderpreis* wird öffentlich ausgeschrieben. Die besten drei Kandidierenden erhalten die Chance, ihr Projekt/ihre Projektidee während eines *REAL Workshops* am **Internationalen Menschenrechtsforum Luzern (IHRF)** zu präsentieren und dort von der Expertise, dem Know-how und der Erfahrung der Teilnehmenden zu profitieren und in ihr Projekt/ihre Projektidee einfließen zu lassen. Während des Forums bringt die Jury die Projekte/Projektideen in eine Rangfolge für den IHRF-Förderpreis und verteilt die Preissumme an die drei Siegerprojekte. Karl-Peter Fritzsche (Otto-von-Guericke Universität Magdeburg), Anna Petrig (Universität Basel) und Patrick Hohmann (Vorsitzender Remei AG) bilden zusammen die Jury des *IHRF-Förderpreises 2013*. Das Preisgeld in der Höhe von gesamthaft CHF 10000.– wird von einem *Freundeskreis des IHRF-Förderpreises 2013* zur Verfügung gestellt.

Virtuelles Forum

Das Virtuelle Forum greift auf die Möglichkeiten der neuen Informations- und Kommunikationstechnologien zurück, um sowohl aktuelle Informationen effizient zu vermitteln als auch die Kontakte und die verschiedenen Formen der Zusammenarbeit, die anlässlich der Fora entstehen, nachhaltig zu unterstützen.

IHRF Concert Classic

Im Rahmen des **9. Internationalen Menschenrechtsforum Luzern (IHRF)** fand am 19. April 2013 zum dritten Mal das *IHRF Concert Classic* im Kultur- und Kongress-

IHRF-Award “We Have a Dream” and REAL Workshops

The goal of the **IHRF** is to promote the tradition of Human Rights through dialog and concrete projects. The presentation, promotion and support of concrete projects is followed through by the *REAL Workshops*. This gives the unique opportunity to involve representatives and decision-makers from politics, science, the private sector, interest groups and the media, allowing them to bring in their expertise, to express their respective points of view and to integrate this in the project work. The goal is to work more intensely on the projects so that they can be continued after the Forum and be realized more quickly and more effectively. The **IHRF** annually gives an award, launched in the year 2007 by the Lucerne company “Betten Thaler” and the **IHRF**, to innovative projects in order to promote new ideas that support human rights. It should enable young and innovative projects to have a chance to realize their goals side-by-side with more established human rights institutions. The *IHRF-Award* is open to the public. The best three candidates will have a chance to present their projects (or project ideas) in a *REAL Workshop* during the **IHRF** and be able to benefit from the participants’ expertise and know-how. During the Forum, the Jury will judge all three projects, and the prize money will be divided among these three projects. Karl-Peter Fritzsche (Otto-von-Guericke University of Magdeburg), Anna Petrig (University of Basel) and Patrick Hohmann (Chairman of Remei AG) represent the Jury of the *IHRF-Award 2013*. The *IHRF-Award 2013* of CHF 10000.– is funded by *the friends of the IHRF-Award 2013*.

Virtual Forum

The **IHRF** maintains an Internet-based Virtual Forum that employs the entire spectrum of modern web-based technologies. The Virtual Forum aims to inform all interested persons about the events of the Forum and to promote and to enable a world-wide ongoing dialog among participants and other interested persons on human rights issues.

IHRF Concert Classic

Within the **9th International Human Rights Forum Lucerne (IHRF)** the *IHRF Concert Classic* took place on April 19th, 2013 at the Culture and Convention Centre Lucerne (KKL) for the third time. The **IHRF** was honored to welcome for this year’s benefit concert again the **Human Rights Orchestra (HRO)** which features top-class musicians and is conducted by Alessio Allegrini. The *HRO* performed together with the violinist **Isabelle Faust**



zentrum Luzern (KKL) statt. Das **IHRF** freute sich, erneut das hochkarätig besetzte Human **Rights Orchestra (HRO)** unter der Leitung von Alessio Allegrini für das Benefizkonzert willkommen heissen zu dürfen. Gemeinsam mit dem HRO trat die Geigerin **Isabelle Faust** und die Sängerin **Laurie Rubin** zu Gunsten der «**Eduardo Vargas Gedenkstiftung**» und der «**Assoziation Genitin**» auf. Das **HRO** verfolgt wie das **IHRF Concert Classic** das Ziel, eine breite Öffentlichkeit für die Menschenrechte zu sensibilisieren und konkrete Menschenrechtsprojekte zu unterstützen.

Zentrum für Menschenrechtsbildung (ZMRB)

Das **Internationale Menschenrechtsforum Luzern (IHRF)** wird vom Zentrum für Menschenrechtsbildung (ZMRB) der Pädagogischen Hochschule Zentralschweiz Luzern (PHZ Luzern) realisiert. Das ZMRB der PHZ Luzern setzt sich für die wissenschaftliche und politische Unabhängigkeit des **IHRF** ein, gewährleistet die Gleichberechtigung der Gesprächsteilnehmerinnen und -teilnehmer und ist um die Nachhaltigkeit des **IHRF** besorgt. Das **IHRF** wird durch das **IHRF-StudentTeam** mitvorbereitet und -durchgeführt. Das **IHRF-StudentTeam** setzt sich aus Studierenden der PHZ Luzern, der Universität Luzern und der Hochschule Luzern zusammen.

Menschenrechte und Menschen mit Behinderungen

Wie sieht der globale Status quo von Menschen mit Behinderungen aus einer Menschenrechtsperspektive aus? Wo liegen die Chancen und Herausforderungen aus menschenrechtlicher Sicht? Wie gehen wir mit Begriffen «Behinderung», «besondere Bedürfnisse», «Sonder-, Behinderten-, Inklusions- und schulische Heilpädagogik» um und welche Wirkung entfalten sie? Welche Ziele verfolgt die UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen (2006)? Wie sieht der Stand der Umsetzung in den einzelnen Ländern aus? Wo steht diesbezüglich die Schweiz? Wie können Bildungssysteme konkret auf die Bedürfnisse von Menschen/Kindern mit Behinderungen eingehen? Wie sieht die Situation von Menschen/Kindern mit Behinderungen konkret aus – in der Ausbildung, im Gesundheitssystem, im Berufsleben, in der kulturellen und gesellschaftlichen Teilhabe bzw. Teilnahme? Diesen und aktuellen Fragen im Diskurs über Menschenrechte und Menschen mit Behinderungen werden prominente Akteurinnen und Akteure und renommierte Expertinnen und Experten aus dem In- und Ausland am **9. Internationalen Menschenrechtsforum Luzern (IHRF)** nachgehen.

and singer **Laurie Rubin** for the benefit of the “**Eduardo Vargas Memorial Foundation**” and the “**Association Genitin**”. The **HRO** pursues the same goal as the **IHRF Concert Classic** – namely, to enhance public awareness of human rights and to support concrete human rights projects.

Centre of Human Rights Education (ZMRB)

The **International Human Rights Forum Lucerne (IHRF)** is organized by the Centre of Human Rights Education (ZMRB) of the University of Teacher Education Central Switzerland Lucerne (PHZ Lucerne). The ZMRB guarantees the scientific quality and political independence of the **IHRF**, the fair and equal treatment of all participants as well as the continuity and sustainability of the **IHRF**. The **IHRF** is co-organized and -realized by the **IHRF-StudentTeam**, a group of students of the PHZ Lucerne, the University of Lucerne and the Lucerne University of Applied Sciences and Arts.

Human Rights and Persons with Disabilities

How does the global status quo for people with disabilities look like from a human rights perspective? What are the chances and challenges from a human rights perspective? How do we use terms like “disability”, “special needs”, “disabled-, inclusion-, and special needs education” and which impact do they have? Which aims does the UN-Convention on the Rights of Persons with Disabilities (2006) strive after? What is the status of implementation of the Convention in the various countries? How can education systems respond accurately to the needs of people/children with disabilities? How does the specific situation for people/children with disabilities look like regarding education, the health care system, the professional life and the cultural and societal participation? These and other questions will be debated in the discourse about Human Rights and Persons with Disabilities at the **9th International Human Rights Forum Lucerne (IHRF)** by prominent players and renowned international experts.

Team Zentrum für Menschenrechtsbildung (ZMRB)

Team of the Centre of Human Rights Education (ZMRB)



PD Dr. theol., lic. phil. Peter G. Kirchschräger

Co-Leiter Internationales Menschenrechtsforum Luzern (IHRF) und Co-Leiter Zentrum für Menschenrechtsbildung (ZMRB) der PHZ Luzern

Co-Director of the International Human Rights Forum Lucerne (IHRF) and Co-Director of the Centre of Human Rights Education (ZMRB) of the PHZ Lucerne

Geboren 1977. Studium der Theologie, Judaistik und Philosophie in Luzern, Rom (Gregoriana) und Jerusalem (2001: Lizenziat an der Universität Luzern) und Philosophie, Religionswissenschaft und Politikwissenschaft in Zürich (2003: Lizenziat an der Universität Zürich). 2000 bis 2008 Mitglied der «Schweizerischen Studienstiftung». Seit 2003: Mitgründer und Co-Leiter Internationales Menschenrechtsforum Luzern (IHRF), von 2003 bis 2005 an der Universität Luzern, seit Dezember 2005 an der Pädagogischen Hochschule Zentralschweiz Luzern (PHZ Luzern). 2004 bis 2008: Promotionsstudium an der Universität Zürich im Rahmen eines Forschungsprojektes des Schweizerischen Nationalfonds (SNF). Seit 2004: Lehraufträge an verschiedenen nationalen und internationalen Universitäten und Hochschulen. September 2005 bis August 2006: Forschungsaufenthalt an der University of Chicago Divinity School (USA) mit einem Forschungsstipendium des Schweizerischen Nationalfonds (SNF), der Schweizerischen Studienstiftung und der Otto Herz-Studienstiftung. Seit 2007 Dozent und Co-Leiter des Zentrums für Menschenrechtsbildung (ZMRB) der Pädagogischen Hochschule Zentralschweiz Luzern (PHZ Luzern). Seit 2011 Co-Themenbereichsleiter Menschenrechtsbildung und Mitglied des Direktoriums des Schweizerischen Kompetenzzentrums für Menschenrechte (SKMR). 2012 Habilitation an der Universität Fribourg.

Beratender Experte in Menschenrechtsbildung für nationale und internationale Institutionen und NGOs, u. a. für das UNO-Hochkommissariat für Menschenrechte, UNESCO, die Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (OSZE), den Europarat, die Europäische Union (EU), das Eidgenössische Departement für auswärtige Angelegenheiten (EDA), Trainer für den Europarat und Projektarbeit für die Schweizerische Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit (DEZA). Mitglied des Beirates des European Youth Summit, der Jury des Schweizerischen Ethikpreises und der Expertenjury von «Europeans for Peace».

1997 und 2004: Auszeichnung «Wings of Excellence ISC Award» am Internationalen ISC-Management Symposium St. Gallen. 2002: NETS (New Entrepreneurship)-Preisträger der Gebert Rüt Stiftung. 2003: Auszeichnung der Stadt Luzern.



lic. iur. Thomas Kirchschräger, Rechtsanwalt

Co-Leiter Internationales Menschenrechtsforum Luzern (IHRF) und Co-Leiter Zentrum für Menschenrechtsbildung (ZMRB) der PHZ Luzern

Lawyer, Co-Director of the International Human Rights Forum Lucerne (IHRF) and Co-Director of the Centre of Human Rights Education (ZMRB) of the PHZ Lucerne

Geboren 1974. Studium der Rechtswissenschaften an den Universitäten Bern und Louvain-La-Neuve; 2003 bis 2005: Rechtsanwalt in der Advokatur Sury Brun Hool (seit November 2004: Die Advokatur) in Luzern. Seit 2003: Mitgründer und Co-Leiter Internationales Menschenrechtsforum Luzern (IHRF), von 2003 bis 2005 an der Universität Luzern, seit Dezember 2005 an der Pädagogischen Hochschule Zentralschweiz Luzern (PHZ Luzern). Seit 2003: Dozent für Rechtskunde im Ausbildungszentrum für Gesundheitsberufe des Kantonsspitals Luzern (AZG). Seit Juli 2005: Promotionsstudium im Fach «Völkerrecht» an der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität Luzern (Prof. Dr. M. Caroni). Seit Januar 2006: Dozent und Modulverantwortlicher für Recht an der Höheren Fachschule für Gesundheitsberufe Zentralschweiz in Luzern und Lehraufträge an verschiedenen nationalen und internationalen Universitäten und Hochschulen. Seit 2007 Dozent und Co-Leiter des Zentrums für Menschenrechtsbildung (ZMRB) der PHZ Luzern. Mitglied Fachteam Politische Bildung/Demokratiepädagogik der PHZ Luzern. Seit 2011 Co-Themenbereichsleiter Menschenrechtsbildung des Schweizerischen Kompetenzzentrums für Menschenrechte (SKMR).



Beratender Experte in Menschenrechtsbildung für nationale und internationale Institutionen und NGOs, u. a. für das UNO-Hochkommissariat für Menschenrechte, Trainer für den Europarat und Projektarbeit für den Europarat und das Eidgenössische Departement für auswärtige Angelegenheiten (EDA). Vorstandsmitglied des Vereins zur Erhaltung des Bourbaki Panoramas.

Verheiratet und Vater von zwei Söhnen und zwei Töchtern im Alter von sieben, fünf, zweieinhalb und einem halbem Jahr.



Tanja Mitrovic

Verantwortliche IHRF Concert/Koordinatorin Compasito
Responsible of the IHRF Concert/Coordinator Compasito

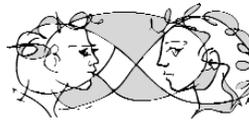
Geboren 1986. BA in Kulturwissenschaften mit dem Schwerpunkt auf Soziologie und den Begleitfächern Geschichte, Politikwissenschaften und Kommunikationswissenschaften an den Universitäten Luzern und Zürich. Seit 2009 Masterstudium in Kulturwissenschaften an der Universität Luzern. Während des Studiums Tätigkeiten in Medienarbeit, als Registrations Manager für eine der weltweit bedeutendsten Marktplattformen für TV Unterhaltungsprogramme und Mitorganisation eines Schweizer Jungfilmfestivals. Mitarbeit im IHRF-StudentTeam im Bereich Kommunikation von 2006 bis 2008. Seit 2010 Koordinatorin für Compasito – Handbuch für Menschenrechtsbildung mit Kindern am Zentrum für Menschenrechtsbildung (ZMRB) der PHZ Luzern. Seit 2012 Verantwortliche des IHRF-Concert.



Stefanie Rinaldi

Wissenschaftliche Mitarbeiterin ZMRB
Research Fellow ZMRB

Geboren 1984. M.A. in internationalen Beziehungen am Institut de hautes études internationales et du développement in Genf (2004 bis 2008; Mitglied der Schweizerischen Studienstiftung) und LL.M in wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Rechten am Irish Centre for Human Rights in Galway, Irland (2010 bis 2011: Irisches Regierungsstipendium). Während des Studiums Anwaltsassistentin. Freiwillige Tätigkeiten bei Amnesty International, Terre des Hommes, Europeans United for Informed Action und der Galway Refugee Support Group sowie Arbeits- und Sprachaufenthalte in Ecuador und Jemen. Von 2008 bis 2010 wissenschaftliche Adjunktin beim Bundesamt für Migration. Von 2011 bis 2012 Stipendiatin des Mercator-Kollegs für internationale Aufgaben der Stiftung Mercator Schweiz und der Schweizerischen Studienstiftung zum Projektthema «Förderung der aktiven Mitbestimmung durch Menschenrechtsbildung in palästinensischen Flüchtlingscamps» mit Arbeitsaufenthalten beim Zentrum für Menschenrechtsbildung (ZMRB) der PHZ Luzern und dem UN-Hilfswerks für Palästinaflüchtlinge (UNRWA) in Jordanien. Seit 2012 wissenschaftliche Mitarbeiterin des ZMRB. Seit 2012 Assessorin der Schweizerischen Studienstiftung.



Lukas Tobler

Verantwortlicher IHRF/HRES und wissenschaftlicher Mitarbeiter ZMRB
Responsible HRES/IHRF and Research Fellow ZMRB

Geboren 1983. Lukas Tobler studierte von 2006 bis 2010 an der Pädagogischen Hochschule Zentralschweiz Luzern (Master of Arts in Secondary Education). Seit 2011 Masterstudium in Geschichte und Politikwissenschaften an der Universität Luzern. 2007 bis 2011 war Lukas Tobler Mitglied des StudentTeam des Internationalen Menschenrechtsforum Luzern (IHRF). 2010 bis 2011 Leiter des IHRF-StudentTeam. Seit August 2011 Verantwortlicher IHRF und Fachtagung Menschenrechtsbildung (HRES). Seit 2011 arbeitet Lukas Tobler als Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Zentrum für Menschenrechtsbildung (ZMRB) der PHZ Luzern. Im Rahmen dieser Tätigkeit arbeitet er u. a. auch für das Schweizerische Kompetenzzentrum für Menschenrechte im Themenbereich «Menschenrechtsbildung». Lukas Tobler ist zudem Trainer für das Menschenrechtsbildungslehrmittel «Composito» des Europarates und unterrichtet in dieser Funktion in der Schule, in der Ausbildung und der Weiterbildung von Studierenden bzw. Lehrpersonen im Bereich Menschenrechtsbildung.



Sandra Lampart

Administration Zentrum für Menschenrechtsbildung (ZMRB) der PHZ Luzern
Administration of the Centre of Human Rights Education (ZMRB) of the PHZ Lucerne

Geboren 1980. Nach ihrem Abschluss als kaufmännische Angestellte widmete sie sich beim BL Businesscenter in Luzern der Sekretariatsleitung bis 2003. Nach ihrem Amerikaaufenthalt ging sie zum EBC Business Center in Zug ins Backoffice. Im Jahr 2004 wechselte sie zur Seonix AG in Baar. Dort arbeitet sie bis zur Geburt ihrer ersten Tochter im März 2007. Seit August 2009 ist sie in der Administration im Zentrum für Menschenrechtsbildung (ZMRB) der PHZ Luzern tätig.



Wissenschaftlicher Beirat

Scientific Advisory Board

• • • • •
• • • • •
**Prof. Dr.
Georg Lohmann** Otto-von-Guericke Universität Magdeburg
Otto-von-Guericke University of Magdeburg

• • • • •
• • • • •
**Prof. em. Dr.
Jörg Paul Müller** Universität Bern
University of Berne

• • • • •
• • • • •
**Prof. Dr.
Annedore Prengel** Universität Potsdam
University of Potsdam

Matronats- und Patronatskomitee

Matronage and Patronage Committee

Shirin Ebadi Friedensnobelpreisträgerin
Nobel Prize Laureate

Desmondo Tutu Erzbischof, Friedensnobelpreisträger
Archbishop, Nobel Prize Laureate

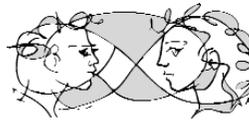
Louise Arbour Ehemalige UNO-Hochkommissarin für Menschenrechte
Former UN-High Commissioner for Human Rights

Jeffrey Sachs Direktor «The Earth Institute», Universität Columbia, Sonderberater von UNO-
Generalsekretär Ban Ki-moon
*Director of The Earth Institute, Columbia University, Special Advisor to UN Secretary
General Ban Ki-moon*

Michael Kirby Ehemaliger Präsident des Obersten Gerichtshofes Australiens, Mitglied der «UN High
Commissioner for Human Rights Judicial Reference Group», Mitglied der «UNAIDS
Reference Group on HIV and Human Rights», Mitglied der «UNDP Global
Commission of HIV and the Law»
*Former Chief Justice of Australia, Member of the UN High Commissioner for Human
Rights' Judicial Reference Group, Member of the UNAIDS Reference Group on HIV and
Human Rights, Member of the UNDP Global Commission of HIV and the Law*

Micheline Calmy-Rey alt Bundesrätin, ehemalige Vorsteherin Eidgenössisches Departement für
auswärtige Angelegenheiten (EDA)
*Former Swiss Federal Councillor, Former Head of the Swiss Federal Department
of Foreign Affairs (FDFA)*

Pascale Bruderer Nationalrätin, ehemalige Nationalratspräsidentin
Swiss National Council, former President of the Swiss National Council



Ida Glanzmann-Hunkeler	Nationalrätin <i>Swiss National Council</i>	• • • • • • • • • • • • • • •
Andreas Gross	Nationalrat <i>Swiss National Councillor</i>	• • • • • • • • • •
Flavio Cotti	alt Bundesrat <i>Former Swiss Federal Councillor</i>	• • • • • • • • • •
Dick F. Marty	alt Ständerat und Vizepräsident der Weltorganisation gegen Folter (OMCT) <i>Former Swiss Councillor of States and Vice-President of the World Organisation Against Torture (OMCT)</i>	
Helen Leumann	alt Ständerätin <i>Former Councillor of States</i>	
Eugen David	alt Stände- und Nationalrat <i>Former Swiss Councillor and former Councillor of States</i>	
Franz Wicki	alt Ständerat <i>Former Swiss Councillor of States</i>	
Judith Stamm	alt Nationalratspräsidentin <i>Former President of the Swiss National Council</i>	
Martine Brunschwig Graf	alt Nationalrätin <i>Former Swiss National Council</i>	
Cécile Bühlmann	alt Nationalrätin <i>Former Swiss National Councillor</i>	
Vreni Müller-Hemmi	alt Nationalrätin <i>Former Swiss National Councillor</i>	
Lili Nabholz	alt Nationalrätin <i>Former Swiss National Councillor</i>	
Anton Schwingruber	alt Regierungsrat Kanton Luzern <i>Former Member of the Government of the Canton of Lucerne</i>	
Urs W. Studer	alt Stadtpräsident Stadt Luzern <i>Former Mayor of the City of Lucerne</i>	



Programm Freitag, 26. April 2013

08.30 Uhr
VHS Coronado

Vorprogramm: Einführung ins Programm des 1. Forumtages

PD Dr. Peter G. Kirchschräger
Co-Leiter Zentrum für Menschenrechtsbildung
(ZMRB) der PHZ Luzern

09.30 Uhr
VHS Coronado

Begrüssung

PD Dr. Peter G. Kirchschräger
Co-Leiter Zentrum für Menschenrechtsbildung
(ZMRB) der PHZ Luzern

Ursula Stämmer-Horst
Bildungsdirektorin Stadt Luzern

Franziska Brugger
Leiterin IHRF-StudentTeam 2013

Menschenrechte und Menschen mit Behinderungen

Moderation:
Marina Villa
Moderatorin und Medientrainerin

09.50 Uhr
VHS Coronado

Menschenrechte und Menschen mit Behinderungen – eine Einführung

Thomas Kirchschräger
Co-Leiter Zentrum für Menschenrechtsbildung
(ZMRB) der PHZ Luzern

PD Dr. Peter G. Kirchschräger
Co-Leiter Zentrum für Menschenrechtsbildung
(ZMRB) der PHZ Luzern

10.10 Uhr
VHS Coronado

Die UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen und die weltweite Umsetzung

Prof. Dr. Ronald McCallum
Ehemaliger Präsident des UN-Ausschusses über
die Rechte von Menschen mit Behinderungen

10.30 Uhr

Pause

Program Friday, April 26th 2013

Preprogram: Introduction to the Program of the 1st Forumday

PD Dr. Peter G. Kirchschräger
Co-Director of the Centre of Human Rights
Education (ZMRB) of the PHZ Lucerne

Opening Ceremony

PD Dr. Peter G. Kirchschräger
Co-Director of the Centre of Human Rights
Education (ZMRB) of the PHZ Lucerne

Ursula Stämmer-Horst
Director of Education of the City of Lucerne

Franziska Brugger
Head of the IHRF-StudentTeam 2013

Human Rights and Persons with Disabilities

Moderation:
Marina Villa
Moderator and Media Coach

Human Rights and Persons with Disabilities – An Introduction

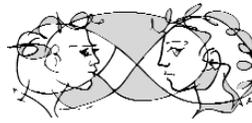
Thomas Kirchschräger
Co-Director of the Centre of Human Rights
Education (ZMRB) of the PHZ Lucerne

PD Dr. Peter G. Kirchschräger
Co-Director of the Centre of Human Rights
Education (ZMRB) of the PHZ Lucerne

The UN-Convention on the Rights of Persons with Disabilities and the Implementation World-Wide

Prof. Dr. Ronald McCallum
Former Chairperson of the UN Committee on
the Rights of Persons with Disabilities

Break



10.50 Uhr
VHS Coronado

Die UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen und die Herausforderungen für Europa

Jamie Bolling

Geschäftsführerin des European Network on Independent Living

The UN-Convention on the Rights of Persons with Disabilities and the Challenges for Europe

Jamie Bolling

Managing Director of the European Network on Independent Living

• • •
• • •
• • •
• • •
• • •
• • •

11.10 Uhr
VHS Coronado

Die UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen in der Schweiz

Dr. Caroline Hess-Klein

Égalité Handicap

The UN-Convention on the Rights of Persons with Disabilities and Switzerland

Dr. Caroline Hess-Klein

Égalité Handicap

11.30 Uhr
VHS Coronado

Diskussion

Jamie Bolling

Caroline Hess-Klein

Ronald McCallum

Peter G. Kirchschräger

Marina Villa

Moderatorin und Medientrainerin

Discussion

Jamie Bolling

Caroline Hess-Klein

Ronald McCallum

Peter G. Kirchschräger

Marina Villa

Moderator and Media Coach

12.15 Uhr

Mittagspause

Lunch Break

Menschenrechte und Menschen mit Behinderungen

Human Rights and Persons with Disabilities

13.45 Uhr
VHS Hans Erni Auditorium

Expertenpanel I (D): Präimplantationsdiagnostik (PID), ... – der Umgang mit Behinderungen in der modernen Medizin aus einer menschenrechtlichen Perspektive

Ida Glanzmann Hunkeler

Nationalrätin

Prof. Dr. Peter Schaber

Universität Zürich

Dr. med. Andreas Schmutzler

Leiter Kinderwunschzentrum, Universitätsfrauenklinik Kiel

Peter Wehrli

Zentrum für Selbstbestimmtes Leben (ZSL) Schweiz

PD Dr. Markus Zimmermann-Acklin

Universität Fribourg

Moderation:

Dr. Barbara Bleisch

Schweizer Radio und Fernsehen SRF

Experten Panel I (D): Expert Panel I: Preimplantation Genetic Diagnosis (PGD), ... – the Handling of Disability in Modern Medicine from a Human Rights Perspective

Ida Glanzmann Hunkeler

Swiss National Councillor

Prof. Dr. Peter Schaber

University of Zurich

Dr. med. Andreas Schmutzler

Director Fertility Centre, University Hospital for Women of Kiel

Peter Wehrli

Centre for Independent Living (ZSL) Switzerland

PD Dr. Markus Zimmermann-Acklin

University of Fribourg

Moderation:

Dr. Barbara Bleisch

Swiss Radio and Television SRF

• • • 13.45 Uhr
• • • VHS Coronado
• • •
• • •
• • •
• • •
• • •
• • •

**Expertenpanel II:
Der Beitrag von Menschenrechts-
bildung zum «Arabischen Frühling»
und Konsequenzen für die Zukunft
der Menschenrechtsbildung**

Nelly Corbel
Amerikanische Universität Kairo

Michael Bauer
Zentrum für angewandte Politikforschung (CAP),
Ludwig-Maximilian-Universität München

Dr. Elham Manea
Politologin und Autorin

Sibylle Stamm
Politologin und Beraterin von Swisspeace

Moderation:
Prof. Dr. Georg Lohmann
Otto-von-Guericke Universität Magdeburg

13.45 Uhr
Universität/
PHZ Luzern
2.B30

**Students Meet Human Rights I (D):
Begegnung mit Schauspielerinnen
und Schauspielern des Theater HORA**

Urs Beeler
Ausbildungsleiter Theater HORA

13.45 Uhr
Universität/
PHZ Luzern
HS.6

**Students Meet Human Rights II (D):
Gespräch mit Christian Lohr**

Nationalrat
Moderation:
**Carmen Estermann, Mitglied des
IHRF-StudentTeam, Arbeitsbereich
Students Meet Human Rights (STMHR)**

13.45 Uhr
Universität/
PHZ Luzern
2.A07

**Students Meet Human Rights III (D):
Gespräch mit Klaus Keller**

Leiter Tagesstätte Stiftung Weidli Stans
Moderation:
**Esther Hagmann, Mitglied des IHRF-
StudentTeam, Arbeitsbereich Students Meet**

**Experten Panel II:
The Contribution of Human Rights
Education to the “Arab Spring”
and the Consequences for the Future
of Human Rights Education**

Nelly Corbel
American University of Cairo

Michael Bauer
Centre for Applied Policy Research (CAP),
Ludwig-Maximilian-University of Munich

Dr. Elham Manea
Political Scientist and Author

Sibylle Stamm
Political Scientist and Advisor of Swisspeace

Moderation:
Prof. Dr. Georg Lohmann
Otto-von-Guericke University of Magdeburg

**Students Meet Human Rights I (D):
Encounter with Actresses and
Actors of the Theater HORA**

Urs Beeler
Training Manager of the Theater HORA

**Students Meet Human Rights II (D):
Talk with Christian Lohr**

Swiss National Councillor
Moderation:
**Carmen Estermann, Member of
the IHRF-StudentTeam, Students
Meet Human Rights (STMHR)**

**Students Meet Human Rights III (D):
Talk with Klaus Keller**

Head of the Day Care Centre of the Foundation
Weidli Stans
Moderation:
Esther Hagmann, Member of the

13.45 Uhr
VHS Orion

Human Rights (STMHR)

**REAL Workshop (D):
IHRF-Förderpreis**

Projektpräsentationen durch Preisträger/innen
des IHRF-Förderpreises

Jury:

Prof. Dr. K. P. Fritzsche

Otto-von-Guericke Universität Magdeburg

Patrick Hohmann

Vorsitzender Remei AG

Anna Petrig

Universität Basel

Moderation:

Lukas Tobler

Verantwortlicher IHRF

15.00 Uhr

15.30 Uhr

VHS Coronado

Pause

Musikalischer Beitrag: «Weidli-Band»

Bewohnerinnen und Bewohner Tagesstätte
der Stiftung Weidli Stans

16.00 Uhr

VHS Coronado

**Die Würde des Menschen und
die Menschenrechte von Menschen
mit Behinderungen**

Thorsten Afflerbach

Europarat, Leiter der Abteilung für
soziale Kohäsion und Integration

16.20–18.00

Uhr

VHS Coronado

Abenddiskussion:

**Die Würde des Menschen und
die Menschenrechte von Menschen
mit Behinderungen**

Prof. Dr. Erhard Denninger

Universität Frankfurt am Main

Prof. Dr. Ronald McCallum

Ehemaliger Präsident des UN-Ausschusses über
die Rechte von Menschen mit Behinderungen

Eileen Moritz

Interessenvertretung Selbstbestimmtes Leben
(ISL e.V.) in Deutschland, Berlin

Prof. Dr. Annedore Prengel

Universität Potsdam

Thérèse Rein

Gründerin ingeus AG

Dr. Christoph Spenlé

Eidgenössisches Departement für Auswärtige
Angelegenheiten (EDA)

Moderation:

**IHRF-StudentTeam, Students Meet
Human Rights (STMHR)**

**REAL Workshop (D):
Real Workshop: IHRF-Award**

Presentation of Projects by the Winners
of the IHRF-Award

Jury:

Prof. Dr. K. P. Fritzsche

Otto-von-Guericke University of Magdeburg

Patrick Hohmann

Chairman of Remei AG

Anna Petrig

University of Basel

Moderation:

Lukas Tobler

Responsible IHRF

Break

Musical Contribution: “Weidli-Band”

Residents of the Day Care Centre
of the Foundation Weidli Stans

**The Human Dignity and
Human Rights of Persons with
Disabilities**

Thorsten Afflerbach

Council of Europe, Head of Social Cohesion and
Integration Division

Evening Discussion:

**The Human Dignity and
Human Rights of Persons
with Disabilities**

Prof. Dr. Erhard Denninger

University of Frankfurt

Prof. Dr. Ronald McCallum

Former Chairperson of the UN-Committee
on the Rights of Persons with Disabilities

Eileen Moritz

Advocacy for Independent Living (ISL)
in Germany, Berlin

Prof. Dr. Annedore Prengel

University of Potsdam

Thérèse Rein

Founder ingeus Inc.

Dr. Christoph Spenlé

Swiss Federal Department of Foreign Affairs
(FDFA)

- • • 19.00 Uhr
- • • Hotel
- • • Schweizerhof
- • • Luzern,
- • • Zeugheersaal
- • •
- • • 20.00 Uhr
- • • Hotel
- • • Schweizerhof
- • • Luzern

Dr. Norbert Bischofberger
Schweizer Radio und Fernsehen SRF

Impro-Vorstellung mit Schauspielerinnen und Schauspielern des Theater HORA

Offizielles Abendessen

Grussbotschaft

Prof. Dr. Hans-Rudolf Schärer

Moderation:
Dr. Norbert Bischofberger
Swiss Radio and Television SRF
Impro-Performance by Actresses and Actors of the Theater HORA

Official Dinner

Welcome Address

Prof. Dr. Hans-Rudolf Schärer

Übersetzungen

Alle Sessions im Plenum werden simultan auf Englisch und Deutsch übersetzt.

Translations

All plenary sessions will be simultaneously translated into English and German.

Apostroph. Weltweit verstanden werden.

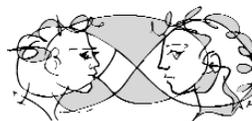
Wir bieten Ihnen professionelle Sprachdienstleistungen

- ✓ in 48 Sprachen mit über 350 ÜbersetzerInnen
- ✓ in höchster Qualität und zu einem fairen Preis
- ✓ genau dann, wenn Sie uns brauchen
- ✓ exakt zum vereinbarten Termin
- ✓ und das mit 19 Jahren Erfahrung



A P O S T R O P H
Ü B E R S E T Z U N G E N

APOSTROPH AG | Töpferstrasse 5 | Postfach | 6000 Luzern 6
Tel. 041 419 01 01 | mail@apostroph.ch | www.apostroph.ch
SQS-zertifiziertes Qualitätssystem nach ISO 9001



Programm Samstag, 27. April 2013

- 08.30 Uhr
VHS Coronado
- Vorprogramm:
Einführung ins Programm
des 2. Forumtages**
- PD Dr. Peter G. Kirchschräger**
Co-Leiter Zentrum für Menschenrechtsbildung
(ZMRB) der PHZ Luzern
- 09.15 Uhr
VHS Coronado
- Begrüssung**
- Thomas Kirchschräger**
Co-Leiter Zentrum für Menschenrechtsbildung
(ZMRB) der PHZ Luzern
- Prof. Dr. Hans-Rudolf Schärer**
Rektor PHZ Luzern
- 09.30 Uhr
VHS Coronado
- IHRF-Förderpreisübergabe**
- Lukas Tobler**
Verantwortlicher IHRF

Menschenrechte und Menschen mit Behinderungen

- 09.50 Uhr
VHS Coronado
- Inklusion als Kinderrecht?**
- Prof. Dr. Annedore Pregel**
Universität Potsdam
- 10.10 Uhr
VHS Coronado
- Kinder mit besonderen Bedürfnissen
auf der Primarstufe**
- Gabriela Eisserle Studer**
PHZ Luzern
- 10.30 Uhr
VHS Coronado
- Kinder mit besonderen Bedürfnissen
auf der Sekundarstufe**
- Prof. Dr. Jutta Schöler**
Technische Universität Berlin
- 10.50 Uhr
- Pause**
- 11.20 Uhr
VHS Coronado
- Die UN-Konvention über die Rechte
von Menschen mit Behinderungen
und Heilpädagogische Einrichtungen**
- Prof. Dr. Volker Schönwiese**
Universität Innsbruck

Program Saturday, April 27th 2013

- Preprogram:**
- Introduction to the Program
of the 2nd Forumday**
- PD Dr. Peter G. Kirchschräger**
Co-Director of the Centre of Human Rights
Education (ZMRB) of the PHZ Lucerne
- Opening Ceremony**
- Thomas Kirchschräger**
Co-Director of the Centre of Human Rights
Education (ZMRB) of the PHZ Lucerne
- Prof. Dr. Hans-Rudolf Schärer**
Rector of the PHZ Lucerne
- IHRF-Award Ceremony**
- Lukas Tobler**
Responsible IHRF

Human Rights and Persons with Disabilities

- Inclusion – a Right of the Child?**
- Prof. Dr. Annedore Pregel**
University of Potsdam
- Children with Special Needs
in Primary Education**
- Gabriela Eisserle Studer**
PHZ Luzern
- Children with Special Needs
in Secondary Education**
- Prof. Dr. Jutta Schöler**
Technical University of Berlin
- Break**
- The UN Convention on the Rights
of Persons with Disabilities and
Special Education Facilities**
- Prof. Dr. Volker Schönwiese**
University of Innsbruck

• • • 11.40 Uhr

Diskussion

Gabriela Eisserle Studer
Annedore Prengel
Jutta Schöler
Volker Schönwiese

Moderation:

Prof. Dr. Gabriel Sturny-Bossart

Studiengangleiter Schulische Heilpädagogik
der PHZ Luzern (MA SHP)

Discussion

Gabriela Eisserle Studer
Annedore Prengel
Jutta Schöler
Volker Schönwiese

Moderation:

Prof. Dr. Gabriel Sturny-Bossart

Study Director of the Master in Special Needs
Education of the PHZ Lucerne (MA SHP)

• • • 12.30 Uhr

Mittagspause

Lunch Break

• • • 13.45–15.15
Uhr, Universität/
PHZ Luzern

Special Workshops

Special Workshops

• • • 2.B31

**Die Verantwortung von Unternehmen
bei der Durchsetzung der Rechte von
Menschen mit Behinderungen (E)**

Thérèse Rein
Gründerin ingeus AG

**The Responsibility of Companies
in the Enforcement of the Rights
of Persons with Disabilities (E)**

Thérèse Rein
Founder ingeus AG

• • • 2.B29

**Die UN-Konvention über die Rechte
von Menschen mit Behinderungen (D)**

Dr. Iris Glockengiesser
Égalité Handicap

**The UN Convention on the Rights
of Persons with Disabilities (D)**

Dr. Iris Glockengiesser
Égalité Handicap

• • • 2.B28

**Die Würde des Menschen ist
unantastbar (D)**

Prof. Dr. Erhard Denninger
Universität Frankfurt am Main

**Human Dignity is
inviolable (D)**

Prof. Dr. Erhard Denninger
University of Frankfurt

• • • 2.B26

**Behinderung – Menschenbild,
Menschenwürde, Menschenrechte (D)**

Prof. Dr. Georg Lohmann
Otto-von-Guericke Universität Magdeburg

**Disability – Idea of Man, Human
Dignity, Human Rights (D)**

Prof. Dr. Georg Lohmann
Otto-von-Guericke University of Magdeburg

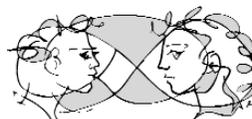
• • • 2.B27

**Der Fähigkeitsansatz und Menschen
mit Behinderungen (D)**

PD Dr. Peter G. Kirchschräger
Co-Leiter Zentrum für Menschenrechtsbildung
(ZMRB) der PHZ Luzern

**The Capability Approach and Persons
with Disabilities (D)**

PD Dr. Peter G. Kirchschräger
Co-Director of the Centre of Human Rights
Education (ZMRB) of the PHZ Lucerne



	Menschenrechtsbildung (HRE): Menschenrechte und Menschen mit Behinderungen oder zu Menschen- rechte heute	Human Rights Education (HRE): Human Rights and Persons with Disabilities or Human Rights today	
2.A10	Kinder mit und ohne Handicap in der Primarstufe (D) Gerburg Fuchs Bewegungstherapeutin und Pädagogin	Children with and without Disabilities in Primary Schools (D) Gerburg Fuchs Movement Therapist and Educator	
2.B30	Theater HORA – das bekannteste professionelle Theater von und mit Menschen mit einer geistigen Behinderung in der Schweiz (D) Begegnung mit Schauspielerinnen und Schauspielern des Theater HORA unter der Leitung von Urs Beeler Ausbildungsleiter Theater HORA	Theater HORA – The Most Famous Professional Theater of and with Persons with a Mental Disability of Switzerland (D) Encounter with Actresses and Actors of the Theater HORA under the Conduction of Urs Beeler Training Manager of the Theater HORA	
2.A16	Integration von Kindern mit Behinderungen: Einstellungen nicht behinderter Kinder gegenüber Kindern mit einer körper- lichen oder geistigen Behinderung in integrativen und nicht integrativen Schulklassen auf der Primarstufe (D) Dr. Luciano Gasser PHZ Luzern	Integration of Children with Disabilities: Attitudes of Non-Disabled Children Compared to Children with Physical or Mental Disabilities in Inclusive and Non-Inclusive Classrooms in the Primary School (D) Dr. Luciano Gasser PHZ Lucerne	
2.A15	Menschenrechtsbildung und Inklusion auf der Sekundarstufe I und II (D) Eileen Moritz Interessensvertretung Selbstbestimmtes Leben (ISL e.V.) in Deutschland, Berlin Judith Feige Deutsches Institut für Menschenrechte	Human Rights Education and Inclusion at the Secondary School I and II (D) Eileen Moritz Advocacy for Independent Living in Germany (ISL), Berlin Judith Feige German Institute for Human Rights	
2.A07	Entwicklungsländer – wo Behinderung zur Überlebensfrage wird (D) Gabriel Müller Licht für die Welt	Developing Countries – Where a Disability is a Question of Survival (D) Gabriel Müller Light of the World	
2.A13	● Fair Trade als Thema der Menschen- rechtsbildung auf der Sekundarstufe I und II (D) Geert van Dok Stiftungsratspräsident Max Havelaar Stefanie Rinaldi Zentrum für Menschenrechtsbildung (ZMRB) der PHZ Luzern	● Fair Trade as an Issue of Human Rights Education at the Secondary School I and II (D) Geert van Dok President of the Max Havelaar Foundation Stefanie Rinaldi Centre of Human Rights Education (ZMRB) of the PHZ Lucerne	

15.15 Uhr

Pause

15.45 Uhr
VHS Coronado

Schlussgespräch: Menschen mit Behinderungen und die Grenzen der Gerechtigkeit – eine Herausforderung für die Menschen- rechte

Torsten Einstmann

Abteilungsleiter des Beauftragten der Deutschen Bundesregierung für die Belange von Menschen mit Behinderungen

Giampiero Griffo

Disabled People International (DPI)

Dr. Andreas Rieder

Leiter des Eidgenössischen Büros für die Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen (EBGB)

Moderation:

Jérôme Martinu

Stellvertretender Chefredaktor
Neue Luzerner Zeitung (NLZ)

16.30 Uhr
VHS Coronado

Schlusspunkt

Sophie Ernst

Mitglied des IHRF-StudentTeam 2013

Break

Closing Talk: People with Disabilities and the Limits of Justice – a Challenge for Human Rights

Torsten Einstmann

Head of the Department of the Representative of the German Federal Government for the Interests of Persons with Disabilities

Giampiero Griffo

Disabled People International (DPI)

Dr. Andreas Rieder

Swiss Federal Bureau for the Equality of People with Disabilities (EBGB)

Moderation:

Jérôme Martinu

Deputy Editor in Chief of the
Neue Luzerner Zeitung (NLZ)

Closing

Sophie Ernst

Member of the IHRF-StudentTeam 2013

Übersetzungen

Alle Sessions im Plenum werden simultan auf Englisch und Deutsch übersetzt.

Translations

All plenary sessions will be simultaneously translated into English and German.

Apostroph. Weltweit verstanden werden.

Wir bieten Ihnen professionelle Sprachdienstleistungen

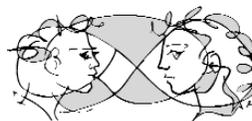
- ✓ in 48 Sprachen mit über 350 ÜbersetzerInnen
- ✓ in höchster Qualität und zu einem fairen Preis
- ✓ genau dann, wenn Sie uns brauchen
- ✓ exakt zum vereinbarten Termin
- ✓ und das mit 19 Jahren Erfahrung



A P O S T R O P H
Ü B E R S E T Z U N G E N

APOSTROPH AG | Töpferstrasse 5 | Postfach | 6000 Luzern 6
Tel. 041 419 01 01 | mail@apostroph.ch | www.apostroph.ch

SQS-zertifiziertes Qualitätssystem nach ISO 9001



Referentinnen und Referenten

Speakers

Thorsten Afflerbach

Europarat, Leiter der Abteilung für soziale Kohäsion und Integration
Council of Europa, Head of Social Cohesion and Integration Division

Geboren 1961. Thorsten Afflerbach absolvierte seinen Master in Soziologie, Geschichte und Englisch an der Universität Kiel in Deutschland. Nach einem Lehrauftrag an der Universität Leicester und Warwick in Grossbritannien und einer Anstellung als Projektmanager an einem Berufsbildungszentrum in Elmshorn, Deutschland wechselte er 1995 zum Generalsekretariat des Europarates. Dort arbeitete Thorsten Afflerbach in den Bereichen Sozialwesen, öffentliche Gesundheitswesen und Behinderungen. Seit 2011 ist Thorsten Afflerbach Leiter der Abteilung für soziale Kohäsion und Integration. Zudem war er Vize-Direktor des Vorstandes für interne Gleichberechtigung im Europarat.



Michael Bauer

Zentrum für angewandte Politikforschung (CAP), Ludwig-Maximilian-Universität München
Centre for Applied Policy Research (CAP), Ludwig-Maximilian-University of Munich

Michael Bauer leitet das Nahostprojekt am Centrum für angewandte Politikforschung in München und arbeitet in der Forschungsgruppe Europa zu Fragen der deutschen, europäischen und internationalen Sicherheitspolitik. Er ist wissenschaftlicher Koordinator der «European Studies Programme» des CAP, Dozent an der Graduate School der Chulalongkorn University und an der Zeppelin Universität in Friedrichshafen und war Visiting Scholar am Center for International Relations der Fundação Getulio Vargas in Brasilien.

Von 1998 bis 2005 studierte er Politische Wissenschaft, Soziologie und Psychologie an der Ludwig-Maximilians-Universität in München und der University of Wales in Aberystwyth. Im Anschluss absolvierte er den Aufbaustudiengang Erwachsenenpädagogik an der Hochschule für Philosophie in München.



Urs Beeler

Ausbildungsleiter Theater HORA
Training Manager of the Theater HORA

Geboren 1958. Matura Typus C. Erstausbildung zum eidg. dipl. Turn- und Sportlehrer II mit Zusatzausbildung zum Seminarturnlehrer. Berufspraxis, speziell in den Bereichen Bewegungserziehung, Darstellendes Spiel und Tanz (Kantonsschule und Kindergärtnerinnen Seminar SH, ehemals Sekundarlehrerausbildung Uni ZH).

Theaterausbildung an der Mimenschule Ilg Zürich, sowie im Privatstudium mit in- und ausländischen Kapazitäten: Atem- und Stimmübung, Sprecherziehung, Rollenstudium, Improvisation, Solo-Gesang und ForumTheater. Aktuell Mitglied des Leitungsteams und Ausbildungsleiter Theater HORA – Stiftung Zürliwerk und Leiter der TheaterWerkstatt «machtheater» für Kinder und Jugendliche mit einer Beeinträchtigung.



Dr. Norbert Bischofberger

Schweizer Radio und Fernsehen SRF
Swiss Radio and Television SRF

Geboren 1964. Norbert Bischofberger ist Redaktionsleiter und Moderator der «Sternstunden» beim Schweizer Fernsehen. Er ist in St. Gallen geboren und hat das Gymnasium in Sarnen besucht. Nach dem Studium der katholischen Theologie in Luzern, Zürich, Paris und Bern absolvierte er das Medienausbildungszentrum MAZ in Kastanienbaum (LU). In seiner Doktorarbeit beschäftigte er sich mit der Frage, ob wir im nächsten Leben Frösche sein werden (Dissertation «Werden wir wiederkommen? Der Reinkarnationsgedanke im Westen und die Sicht der christlichen Eschatologie»). Von 1994 bis 2001 lebte er in München und war freier Mitarbeiter beim Bayerischen Rundfunk für Fernsehen und Hörfunk.





Dr. Barbara Bleisch

Schweizer Radio und Fernsehen SRF
Swiss Radio and Television SRF

Barbara Bleisch hat in Zürich, Basel und Tübingen Philosophie und Germanistik studiert und zum Thema der globalen Gerechtigkeit promoviert. Sie ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Philosophie an der Universität Bern sowie affilierte Mitarbeiterin am Ethik-Zentrum der Universität Zürich. Dort leitete sie während drei Jahren auch die «Advanced Studies in Applied Ethics», in denen sie heute noch als Dozentin tätig ist. Daneben moderiert sie die «Sternstunde Philosophie» bei Schweizer Radio und Fernsehen sowie «Cafés Philo» in diversen Kulturlokalen.



Jamie Bolling

Geschäftsführerin des European Network on Independent Living
Managing Director of the European Network on Independent Living

Jamie Bolling ist Geschäftsführerin des Europäischen Netzwerkes für unabhängiges Leben (ENIL) und Mitglied des beratenden Ausschusses für Grundrechte. Nach ihrem Master in Sozialanthropologie arbeitete sie in der Behindertenpolitik und in der internationalen Entwicklungszusammenarbeit wie auch in anderen Bereichen zum Thema Behinderung. Die Kombination ihrer Erfahrung in der Politik als Beraterin auf lokaler, regionaler, nationaler und EU-Ebene und ihrer Kenntnis der internationalen Behindertenbewegung bringt Jamie Bolling in ihre Tätigkeit bei Independent Living (unabhängiges Leben) ein.



Nelly Corbel

Amerikanische Universität Kairo
American University of Cairo

Nelly Corbel, arbeitet seit Mai 2008 an der Amerikanischen Universität in Cairo (AUC), seit 2011 University Civic Engagement Manager am John D. Gerhart Zentrum für Civic Engagement und Philanthropie der AUC. Dort gründete sie die Lazord Academy: Civic leadership for youth in civil society und entwickelte ein Länderscan – Citizens in the Making: Zivilgesellschaft und politische Bildung in Ägypten in und ausserhalb der urbanen Zentren. Davor war Nelly Corbel von 2004 bis 2007 an der Amerikanischen Universität in Paris (AUP) in verschiedenen Positionen tätig, unter anderem als Forschungsassistentin bei der Ford Foundation Grant der AUP.

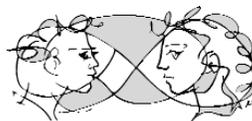


Prof. Dr. Erhard Denninger

Universität Frankfurt am Main
University of Frankfurt

Geboren 1932. Erhard Denninger war Professor für Öffentliches Recht und Rechtsphilosophie an der Universität Frankfurt a.M. 1970/71 Rektor der Universität. 1973/74 Leiter der Hochschulabteilung im Hessischen Kulturministerium. 1993/94 Fellow des Wissenschaftskollegs zu Berlin. 1999 Wilhelm-Leuschner-Medaille des Landes Hessen.

Hauptarbeitsgebiete: Verfassungsrecht, Grund- und Menschenrechte, Polizei- und Verfassungsschutzrecht und Wissenschaftsrecht.



Geert van Dok

Leiter Fachstelle Entwicklungspolitik Caritas Schweiz, Stiftungsrat Max Havelaar Stiftung
Head of the Development Policy Unit of Caritas Switzerland, Board Member of the Max Havelaar Foundation

Geboren 1953. Geert van Dok studierte Ethnologie, Geschichte und Soziologie an der Universität Bern und schloss als lic. phil. sein Studium ab. Seit 1997 arbeitet er als Leiter Fachstelle Entwicklungspolitik bei der Caritas Schweiz. Hauptsächlich beschäftigt er sich mit fairem Handel, Ernährung und ländlicher Entwicklung, Humanitärer Hilfe, Global- und Good-Governance und Friedensförderung. Seit 1998 ist er Mitglied des Stiftungsrates der Max Havelaar Stiftung Schweiz und war von 2005 bis 2013 deren Präsident. Des Weiteren ist er seit 2011 Mitglied des Beirats des Schweizerischen Kompetenzzentrums für Menschenrechte (SKMR).



Torsten Einstmann

Abteilungsleiter des Beauftragten der Deutschen Bundesregierung für die Belange von Menschen mit Behinderungen
Head of the Department of the Representative of the German Federal Government for the Interests of Persons with Disabilities

Geboren 1965. Sein akademischer Werdegang liegt in den Sozialwissenschaften mit Schwerpunkten in Sozialpolitik, administrative Reformen und Lokalpolitik. Bis 2003 arbeitete Torsten Einstmann in mehreren Stadt- und Gemeindeverwaltungen in der Region Hannover, Deutschland. Von 2003 bis 2008 war er Büroleiter des Parlamentarischen Staatssekretärs Franz Thönnies (MdB), Bundesministerium für Gesundheit und Soziale Sicherung/Bundesministerium für Arbeit und Soziales. Von 2008 bis 2009 war er Projektleiter von «eGovernment-Strategie für Menschen mit Behinderungen» des Bundesministerium für Arbeit und Soziales. Torsten Einstmann ist seit 2009 Leiter des Interministeriellen Arbeitsstabes beim Beauftragten der Bundesregierung für die Belange von Menschen mit Behinderungen.



Gabriela Eisserle

PHZ Luzern
PHZ Lucerne

Geboren 1972. Nach dem Primarlehrerdiplom absolvierte Gabriela Eisserle das Studium der Heilpädagogik an der Universität Fribourg mit Lizentiat in Heilpädagogik im Jahr 2006. Danach arbeitete sie als Schulische Heilpädagogin in Sonderschulen, Kleinklassen und in der integrierten Förderung in verschiedenen Kantonen. U. a. war sie von 2005 bis 2011 für die integrative Sonderschulung in der Stiftung Rodtegg (Schule für Menschen mit einer körperlichen Behinderung in Luzern) verantwortlich. Gabriela Eisserle ist Dozentin der Schulischen Heilpädagogik an der Pädagogischen Hochschule Luzern. Zu ihren Aufgaben gehören die Fachleitung Lehren und Lernen beim Master Schulische Heilpädagogik, der Fachbereich Mathedidaktik in der Ausbildung der Schulischen Heilpädagogik und die Mitarbeit beim Netzwerk für Integrierte Schulungsformen.



Judith Feige

Deutsches Institut für Menschenrechte
German Institute for Human Rights

Judith Feige ist Wissenschaftliche Mitarbeiterin im Deutschen Institut für Menschenrechte in der Abteilung Menschenrechtsbildung. Das Online-Handbuch «Inklusion als Menschenrecht», zur inklusiven Menschenrechtsbildung, bildet dabei ihren inhaltlichen Schwerpunkt. Sie hat bereits an der Entstehung des Online-Handbuchs mitgearbeitet. Während ihrer Studienzeit im Rahmen des Masters «Soziale Arbeit als Menschenrechtsprofession» bildeten ebenfalls Menschenrechte und Rechte von Menschen mit Behinderung ihren Fokus sowohl im deutschen als auch im internationalen Kontext. Darüber hinaus sammelte sie sowohl praktische Erfahrungen in der Behindertenberatung als auch Erfahrung auf politischer Ebene als Referentin für Behindertenrechte. Schwerpunkte: Inklusive Menschenrechtsbildung, UN-Behindertenrechtskonvention.





Prof. Dr. K. P. Fritzsche

Otto-von-Guericke Universität Magdeburg
Otto-von-Guericke University of Magdeburg

Geboren 1950. Seit 1993 ist Karl-Peter Fritzsche Professor für Politikwissenschaft an der Otto-von-Guericke Universität Magdeburg und seit 2001 erster Inhaber des UNESCO-Lehrstuhls für Menschenrechtsbildung. Seine Forschungsschwerpunkte legt er auf Menschenrechte/Menschenrechtsbildung, Extremismus, Transformation politischer Kulturen.

Karl-Peter Fritzsche ist korrespondierendes Mitglied der Deutschen UNESCO-Kommission, Vorsitzender des Bündnisses für Zuwanderung und Integration in Sachsen-Anhalt und Beisitzer im Bundesvorstand der Deutschen Vereinigung für Politische Bildung. Kooperationen unterhält er u. a. mit dem Menschenrechtsbüro Nürnberg, dem Deutschen Institut für Menschenrechte und mit Human Rights Education Associates Network.



Gerburg Fuchs

Bewegungstherapeutin und Pädagogin
Movement Therapist and Educator

Gerburg Fuchs, Kinderrechtspädagogin, freischaffende Dozentin für Bewegung und Spiel im In- und Ausland, künstlerische Arbeit in Projekten und Film, lebt und arbeitet in Berlin. Sie ist Bewegungspädagogin und hat den Master Kindheit und Kinderrechte an der FU-Berlin absolviert. Seit 1990 freischaffende Bewegungstherapeutin mit «verhaltensoriginellen» Kindern; 1995 bis 2007 Begründerin und Leiterin der Aktiven Kinderwerkstatt, Nürnberg; 2001 staatliche Anerkennung der Aktiven Kinderwerkstatt als integrative Bildungseinrichtung; seit 1998 Dozentin Weiterbildungen, Seminaren und Fachtagen für öffentliche Träger von Kindertageseinrichtungen; 2003 bis 2008 Lehrauftrag an der Hochschule für Kunsttherapie, Nürtingen; seit 2000 künstlerische Projekte an verschiedenen Schulen in Nürnberg und in der Schweiz



Dr. Luciano Gasser

Dozent PHZ Luzern
Lecturer PHZ Lucerne

Luciano Gasser arbeitete vier Jahre als Wissenschaftlicher Assistent am Lehrstuhl für Entwicklungspsychologie an der Universität Bern. Seit 2006 ist er Dozent an der Hochschule für angewandte Psychologie Nordwestschweiz und an der Pädagogischen Hochschule Zentralschweiz Luzern. Am Institut für Schule und Heterogenität (ISH) ist Luciano Gasser seit 2008 als wissenschaftlicher Mitarbeiter tätig und leitet die Projekte: «Entwicklung sozialer und moralischer Kompetenzen in integrativen Klassen» und «Einstellungen von Primarschulkindern gegenüber Kindern mit Behinderungen in Tansania».



Ida Glanzmann-Hunkeler

Nationalrätin
Swiss National Councillor

Geboren 1958. Ida Glanzmann ist seit 2008 Vizepräsidentin der CVP Schweiz. Derzeit ist sie ausserdem Präsidentin der Pro Senectute des Kantons Luzern. Nach der Ausbildung zur Pflegefachfrau liess sie sich zur Kauffrau weiterbilden. Von 1995 bis 2006 war sie im Grossrat des Kantons Luzern. Seit 2006 ist sie Nationalrätin. Zwischen 2001 und 2008 war sie Präsidentin der CVP Frauen Schweiz. Im Rahmen ihres Parlamentsmandates ist sie Mitglied der Geschäftsprüfungskommission und der Sicherheitspolitischen Kommission.

Dr. Iris Glockengiesser

Égalité Handicap
Égalité Handicap

Iris Glockengiesser arbeitet als Juristin bei der Fachstelle Égalité Handicap. Die Fachstelle bietet in Fällen von Diskriminierung Rechtsberatung für Menschen mit Behinderung an und informiert Behörden wie auch Unternehmen über deren Pflichten im Bereich der Gleichstellung von Menschen mit Behinderung. Durch politisches Lobbying auf kantonaler und Bundesebene beteiligt sich die Fachstelle an der Weiterentwicklung und Umsetzung der Rechte von Menschen mit Behinderung. Neben ihrer Tätigkeit bei Égalité Handicap arbeitet Iris Glockengiesser auf Mandatsbasis für den Fachbereich Häusliche Gewalt (FHG) des Eidgenössischen Büros für die Gleichstellung von Frau und Mann (EBG).



Giampiero Griffo

Disabled People International (DPI)
Disabled People International (DPI)

Giampiero Griffo ist seit 1972 aktiv in der Verteidigung der Menschenrechte von Menschen mit Behinderung auf lokaler, nationaler und internationaler Ebene. Er ist ehemaliger Vorsitzender der DPI/Europa und Mitglied bei DPI Welt Exekutive, Mitglied des Boards des europäischen Forum für Behinderung vom italienischen Forum für Behinderung, Mitglied des nationalen Board von FISH (Italienischer Verband zur Überwindung von Handicap) und Mitglied des wissenschaftlichen Ausschusses an der Universität Padua. Er bietet dort Kurse in Menschenrechte und Behinderung an. Er ist Berater der italienischen Delegation bei der Diskussion der UN-Konvention über Rechte von Menschen mit Behinderungen, Trainer an verschiedenen italienischen Universitäten, Autor von Büchern und Artikeln über Menschenrechte und Behinderung. Berater in europäischen und internationalen Projekten und Experte in allen Menschenrechten in Bezug auf Menschen mit Behinderungen.



Dr. Caroline Hess-Klein

Égalité Handicap
Égalité Handicap

Caroline Hess-Klein ist die Leiterin der Fachstelle Égalité Handicap. Die Fachstelle bietet in Fällen von Diskriminierung Rechtsberatung für Menschen mit Behinderungen und informiert Menschen mit Behinderungen über die Rechte, die ihnen zustehen. Durch politisches Lobbying bringt die Fachstelle Entwicklung und Umsetzung der Rechte von Menschen mit Behinderungen voran. Seit 2001 ist Caroline Hess-Klein als Lehrbeauftragte an der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität Basel tätig, wo sie zusammen mit Prof. Dr. Markus Schefer an den konstitutionellen und administrativen Aspekten der Rechte von Menschen mit Behinderungen arbeitet.



Patrick Hohmann

Vorsitzender Remei AG
Chairman of Remei AG

Geboren 1950. Patrick Hohmann ist ein Schweizer Geschäftsmann und Unternehmer. Er wurde in Ägypten geboren und verbrachte seine Jugend dort. Nach seiner Ausbildung zum Textilingenieur in Deutschland leitete er eine Spinnerei, lancierte Textilprojekte in Entwicklungsländern und engagierte sich für den Transfer von Know-how im Auftrag des International Trade Centers (Agency of WTO/UN).

1983 gründete Patrick Hohmann die Remei AG. Unter seiner Führung avancierte die Remei AG zum Pionier auf dem Gebiet nachhaltiger Textilien. Unter dem Qualitätssiegel bioRe® vertreibt die Remei AG qualitativ hoch stehende Garne und Kleidungsstücke aus Biobaumwolle.





Klaus Keller

Leiter Tagesstätte Stiftung Weidli Stans
Head of the Day Care Centre of the Foundation Weidli Stans

Geboren 1958. Klaus Keller war Leiter und Gruppenleiter in der Kindertagesstätte «Hebelplatz» und später Leiter der Stadtjugendpflege in Weil am Rhein/Deutschland. Seit 2003 ist Klaus Keller Leiter und Mitglied der Geschäftsleitung der Tagesstätte «Stiftung Weidli Stans». Klaus Keller studierte an der Evangelischen Fachhochschule Freiburg im Breisgau und an der Fachhochschule Zentralschweiz, Hochschule für Wirtschaft Luzern. Nachdiplomstudium in Projektmanagement am Institut für Fortbildung und Projektmanagement in Freiburg im Breisgau.



Prof. Dr. Georg Lohmann

Otto-von-Guericke Universität Magdeburg
Otto-von-Guericke University of Magdeburg

Geboren 1948. Georg Lohmann studierte von 1968 bis 1974 Philosophie, Soziologie und Politikwissenschaft an den Universitäten in Bochum, Frankfurt, München und Heidelberg. Anschliessend schloss er den Magister Artium ab und absolvierte von 1974 bis 1975 das Soziologiestudium an der London School of Economics. Während weiterer fünf Jahre war er wissenschaftlicher Assistent für Philosophie an der Pädagogischen Hochschule Berlin und an der Freien Universität Berlin. Im Jahre 1986 promovierte er und war anschliessend sechs Jahre als wissenschaftlicher Assistent und weitere drei Jahre als Oberassistent für Philosophie bei Prof. Theunissen am Institut für Philosophie der Freien Universität Berlin tätig. Georg Lohmann habilitierte im Jahre 1992 und nahm von 1994 bis 1996 eine Vertretungsprofessur an der Universität Magdeburg an. Ebenfalls war er Gastprofessor am Institut für Philosophie der Universität Wien. Seit 1996 ist Georg Lohmann Professor für praktische Philosophie an der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg. Seine Forschungsgebiete beinhalten Moralphilosophie und angewandte Ethik, politische Philosophie und Rechtstheorie, Sozialphilosophie und soziologische Theorienbildung, Kulturphilosophie und Zeitdiagnosen.



Christian Lohr

Nationalrat
Swiss National Councillor

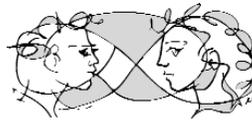
Christian Lohr schloss 1988 das Studium in Volkswirtschaftslehre an der Universität Konstanz ab. An der Pädagogischen Hochschule St.Gallen, Thurgau, Kreuzlingen, am Bildungszentrum für Gesundheitsberufe und Soziale BfGS Thurgau, Weinfelden, und am Berufs- und Weiterbildungszentrum für Gesundheitsberufe St.Gallen ist er als Dozent tätig. Zusätzlich arbeitet Christian Lohr seit 2007 als freiberuflicher Journalist und Publizist. Seit 2000 ist Christian Lohr im Kantonsrat des Kantons Thurgau und seit 2011 im Nationalrat. Mitglied der Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit SGK im Nationalrat. Ehrenamtlich ist er seit mehreren Jahren im Bereich Behindertensport und in der Stiftung «Pro Infirmis» tätig.



Dr. Elham Manea

Politologin und Autorin
Political Scientist and Author

Elham Manea ist Privatdozentin, spezialisiert auf den Mittleren Osten, Autorin und eine Menschenrechtsaktivistin. Elham Manea veröffentlichte akademische Publikationen und Sachbücher in Englisch, Deutsch und Arabisch, sowie zwei Romane in Arabisch. Sie arbeitet am Politikwissenschaftlichen Institut der Universität Zürich und ist Beraterin von internationalen Menschenrechtsorganisationen und für Schweizer Regierungsorganisationen wie der DEZA, EDA und EKF. Kürzlich wurde Elham Manea vom Schweizer Bundesrat zum Mitglied der Eidgenössischen Kommission für Frauenfragen (EKF) ernannt.



Jérôme Martinu

Stellvertretender Chefredaktor Neue Luzerner Zeitung (NLZ)
Deputy Editor in Chief of the Neue Luzerner Zeitung (NLZ)

Jérôme Martinu (lic. phil.) ist stellvertretender Chefredaktor der «Neuen Luzerner Zeitung» und ihrer Regionalausgaben. Jérôme Martinu arbeitet seit 2002 in verschiedenen Ressorts für dieses Medium, bei welchem er per 2009 die Leitung der regionalen Ressorts übernahm und Mitglied der Redaktionsleitung wurde. Jérôme Martinu, der an den Universitäten Fribourg und Bern Geschichte und Kommunikationswissenschaften studierte, ist verheiratet und Vater von drei Kindern.



Prof. Dr. Ronald McCallum

Präsident des UN-Ausschusses über die Rechte von Menschen mit Behinderungen
Chairperson of the UN-Committee on the Rights of Persons with Disabilities

Ronald McCallum war von 1993 bis 2007 Professor an der Rechtsfakultät der University of Sidney. Er wurde als erste komplett blinde Person zu einer Professur in Australien und Neuseeland berufen. Ab 2002 war Ronald McCallum während fünf Jahren Dekan der Rechtsfakultät der University of Sidney. Er veröffentlichte diverse Publikationen auf dem Fachgebiet des Arbeitsrechtes. Er unterrichtete an der Monash University von 1974 bis 1992 sowie später an der Osgoode Hall Law School an der York University, Ontario Canada und an der Duke University, North Carolina USA. Roland McCallum war der erste Präsident der Australian Labour Law Association. In dieser Rolle war er 2009 der Gastgeber des 19. Weltkongresses der International Society for Labour and Social Security Law in Sidney.

2003 wurde Ronald McCallum als Vorsitzender des Radio for the Print Handicapped of New South Wales Co-Operative Ltd gewählt, welches Zeitungen und Zeitschriften für Sehbehinderte vorliest. Seit 2006 ist er Ausschussmitglied von Vision Australia Pty Ltd, die blinden und sehbehinderten Menschen in Australien hilft.

2008 wurde Ronald McCallum als einer von zwölf Personen in den UN-Ausschuss über die Rechte von Menschen mit Behinderungen gewählt. Von 2010 bis April 2013 war er der Vorsitzende dieses Ausschusses.

Seit 2008 ist Ronald McCallum Mitglied des National People with Disabilities and Carer's Council. Ronald McCallum erhielt verschiedene Ehrungen für seine zahlreichen Tätigkeiten. Unter Anderem wurde ihm 2003 von der Australischen Regierung eine Centenary Medal für seine Rolle als Wissenschaftler in Arbeitsrecht und für seine Rolle als Bürger mit Behinderung verliehen und es wurde ihm die Ehre des Senior Australian des Jahres 2011 zuteil. Zudem erhielt er akademische Auszeichnungen wie den Monash University Life Time Achievement Award 2012.



Eileen Moritz

Interessenvertretung Selbstbestimmtes Leben (ISL e.V.) in Deutschland, Berlin
Advocacy for Independent Living (ISL) in Germany, Berlin

Eileen Moritz ist Referentin der Interessenvertretung Selbstbestimmt Leben in Deutschland e.V (ISL). Die ISL ist eine Selbstvertretungsorganisation, in der Menschen mit Behinderung selber für ihre Interessen und die Umsetzung ihrer Rechte eintreten. Die ISL versteht «Behinderung» nicht als Defizit aus medizinischer Perspektive, sondern betrachtet sie als Menschenrechtsthema. Nach ihrem Studium der Sozialpädagogik und der Qualifikation zur Supervisorin war sie in verschiedensten Feldern der Sozialarbeit tätig. Erst im Oktober 2009 kehrte sie zu «ihren Wurzeln» zurück und engagiert sich in der politischen Behindertenbewegung. Ihre Schwerpunkte liegen dabei vor allem in der Bewusstseinsbildung.





Gabriel Müller

Licht für die Welt
Light of the World

Von 1998 bis 2000 arbeitete Gabriel Müller in der «CSI Österreich» im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit. In dem unabhängigen, gemeinnützigen Verein «Licht für die Welt/Light for the World – Christoffel Development Cooperation» arbeitet er seit dem Jahr 2000, war zwischen 2008 und 2012 als Kommunikationsleiter tätig und ist seit August 2012 Director International Alliances.



Anna Petrig

Universität Basel
University of Basel

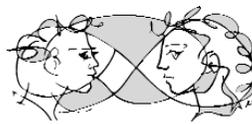
Anna Petrig ist Juristin mit Schwerpunkt Menschenrechte, Völkerstrafrecht und Humanitäres Völkerrecht. Sie arbeitet zurzeit als wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Universität Basel. Als Mitglied des Freiburger Verfassungsrates hat sie während mehreren Jahren aktiv an der Ausarbeitung der Freiburger Kantonsverfassung mitgewirkt und sich intensiv mit Fragen der Grund- und Sozialrechte sowie allgemeinen Fragen des kantonalen Staatsrechts auseinandergesetzt. Bevor Anna Petrig ihre wissenschaftliche Tätigkeit am Max Planck Institut für ausländisches und internationales Strafrecht in Freiburg im Breisgau, am Raoul Wallenberg Institut of Human Rights and Humanitarian Law in Lund und später an der Universität Basel aufnahm, arbeitete sie in der Rechtsabteilung des Internationalen Komitees des Roten Kreuzes (IKRK) in Genf. Als ehemalige Vize-Präsidentin und Vorstandsmitglied der NGO Schweizerische Gesellschaft für Völkerstrafrecht (TRIAL) befasste sie sich intensiv mit völkerstrafrechtlichen Fragen.



Prof. Dr. Annedore Prengel

Universität Potsdam
University of Potsdam

Geboren 1944. Nach ihrem Studium in Erziehungswissenschaft, Politische Bildung, Deutsch, Kunsterziehung an der Universität Giessen absolvierte Annedore Prengel die erste und die zweite Staatsprüfung für das Lehramt an Grund-, Haupt- und Realschulen. Auf ihre Erstausbildung folgte ein Zusatzstudium der Lernbehindertenpädagogik und der Sprachheilpädagogik an der Universität Mainz an, das sie mit dem Staatsexamen für das sonderpädagogische Lehramt abschloss. Nachdem sie fast zehn Jahre als Lehrerin an Grund- und Sonderschulen in Hessen gearbeitet hatte, wurde sie 1977 wissenschaftliche Mitarbeiterin im Institut für Sonder- und Heilpädagogik an der Universität Frankfurt, zugleich studierte sie Philosophie und analytische Sozialpsychologie, wurde Diplompädagogin und graduierte in Gestaltpädagogik am Fritz-Perls-Institut. 1981 war Annedore Prengel drei Monate in den USA Visiting Scholar an der University of California in Santa Barbara. 1983 promovierte sie bei Helmut Reiser und Helga Deppe, Universität Frankfurt, und war anschliessend während fünf Jahren wissenschaftliche Mitarbeiterin im DFG-Forschungsprojekt «Integrative Pädagogik an der Grundschule». 1989 habilitierte Annedore Prengel an der TU Berlin mit der Studie «Pädagogik der Vielfalt. Verschiedenheit und Gleichberechtigung in Interkultureller, Feministischer und Integrativer Pädagogik» und wurde anschliessend Professorin für Erziehungswissenschaft in den Bereichen Frauenforschung und Grundschulpädagogik an der Universität in Paderborn. Später wechselte sie auf eine Professur für Grundschulpädagogik an die Martin-Luther-Universität in Halle-Wittenberg. Von 2002 bis 2010 war sie Professorin für Erziehungswissenschaft mit den Schwerpunkten Grundschulpädagogik, Anfangsunterricht, Soziales Lernen und Integration Behinderter an der Universität Potsdam. Seither widmet sie sich den Gebieten «Heterogenität in der Bildung», «Inklusion in Schulen und Kindertageseinrichtungen», «Pädagogische Beziehungen» und «qualitative Forschungsmethoden in der Erziehungswissenschaft». Sie gründete gemeinsam mit anderen das Projektnetz INTAKT (Soziale Beziehungen in pädagogischen Arbeitsfeldern) und den Arbeitskreis Menschenrechtsbildung an der Rochow-Akademie für historische und zeitdiagnostische Forschung.



Thérèse Rein

Gründerin ingeus AG
Founder ingeus Inc.

Thérèse Rein ist die Gründerin und Geschäftsführerin von Ingeus, einem australischen Unternehmen, das an mehr als 150 Standorten auf der ganzen Welt tätig ist. Ingeus unterstützt jedes Jahr mehr als hunderttausend sozial und finanziell benachteiligte Menschen auf ihrem Weg in die persönliche Unabhängigkeit durch die Vermittlung in eine passende, nachhaltige Anstellung. Ingeus bietet eine Dienstleistung, die ihre Basis in der Wissenschaft der positiven Psychologie hat und die den Fokus auf die Stärken und das Wohlbefinden seiner Kunden legt.

Thérèse Rein ist zudem CEO von Assure Programs, einem Unternehmen, das Arbeitnehmern beratende Programme und organisatorische Entwicklung in Australien und Neuseeland zur Verfügung stellt.

Thérèse Rein studierte Psychologie und hat ein Bachelor of Arts & Masters Qualifying (Psych). 2010 wurde sie mit der Australian Human Rights Medal für ihre Arbeit ausgezeichnet, die das Leben von Menschen mit Behinderungen verbessert.



Dr. Andreas Rieder

Leiter des Eidgenössischen Büros für die Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen (EBGB)
Director of the Swiss Federal Office for the Equalization of Persons with Disabilities (EBGB)

Geboren 1967. Dr. Andreas Rieder leitet das Eidgenössische Büro für die Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen EBGB und ist Lehrbeauftragter für Europarecht an der Universität Freiburg/Schweiz. Der promovierte Jurist war zuvor als Assistent am Institut für öffentliches Recht der Universität Bern und als Oberassistent am Institut für Europarecht der Universität Freiburg tätig. Andreas Rieder ist verheiratet, Vater von zwei Söhnen und lebt in Bern.



Prof. Dr. Peter Schaber

Universität Zürich
University of Zurich

Peter Schaber studierte Philosophie in Zürich, Oxford und London und spezialisierte sich in Ethik, Sozial- und Politikphilosophie sowie in Rechtsphilosophie. Er lehrte Philosophie an der Universität in Hannover und Göttingen. 1998 erhielt er den National Latsis Award der Swiss National Research Foundation. Peter Schaber ist seit 2005 Professor für Angewandte Ethik an der Universität Zürich. 2007 war er Mitherausgeber eines Bandes über Weltarmut und Ethik.



Prof. Dr. Hans-Rudolf Schärer

Rektor PHZ Luzern
Rector of the PHZ Lucerne

Hans-Rudolf Schärer studierte Germanistik und Romanistik an den Universitäten Zürich, Paris und Siena und schloss mit einer Promotion sowie einem Mittelschullehrdiplom ab. Neben seiner wissenschaftlichen Tätigkeit als Assistent an der Universität Zürich unterrichtete er im Teilpensum Deutsch und Französisch an der Kantonsschule Luzern. Von 1991 bis 2001 leitete er die Gruppe Lehrerinnen- und Lehrerbildung im Bildungs- und Kulturdepartement des Kantons Luzern. Von 1987 bis 2001 war Hans Rudolf Schärer zudem Lehrbeauftragter am Religionspädagogischen Institut der Theologischen Fakultät der Universität Luzern. 2001 schloss er eine Managementweiterbildung der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Universität Zürich ab. Seit 2001 ist Hans-Rudolf Schärer Gründungsrektor der Pädagogischen Hochschule Zentralschweiz Luzern (PHZ Luzern).





Dr. med. Andreas Schmutzler

Leiter Kinderwunschzentrum, Universitätsfrauenklinik Kiel
Director Fertility Centre, University Hospital for Women of Kiel

Geboren 1955. Andreas Schmutzler studierte Rechtswissenschaften sowie Humanmedizin in Bonn und Genf. Juristisches Referendarexamen in Köln, Medizinisches Staatsexamen in Bonn, medizinische Promotion in New York und Bonn und Facharztausbildung in Bonn. Er führte die erste menschliche Geburt nach Mikromanipulation in Deutschland durch. 2011 gründete er «gyn-medicum», eine überörtliche Gemeinschaftspraxis in Göttingen-Kiel, sowie mit seiner Frau, Dr. med. Monica Tobler, das Kinderwunschzentrum in Göttingen und blieb gleichzeitig Oberarzt an der Universitäts-Frauenklinik Kiel für Forschung und Lehre.



Prof. Dr. Jutta Schöler

Technische Universität Berlin
Technical University of Berlin

Geboren 1940. Hochschuldozentin für Erziehungswissenschaft, von 1980 bis Frühjahr 2006 an der Technischen Universität Berlin, vorher an der Pädagogischen Hochschule Berlin. Von 1964 bis 1970 war sie Planerin für und Lehrerin an einer der ersten Gesamtschulen in Berlin und Lehrerin an einer Hauptschule.

Seit 1980 beteiligte sie sich an verschiedenen Initiativen zur Integration von Kindern mit Behinderung: Einzelintegration, vor allem in der Sekundarstufe I; wissenschaftliche Begleitung für die deutschsprachigen Schulen in Südtirol/Italien, Beratung und Begleitung von Integrationsprojekten in Österreich – und Lehrerfortbildungen und wissenschaftliche Begleitung von Schulversuchen in Brandenburg (Gesamtschule Birkenwerder); gemeinsamer Unterricht von Kindern mit oder ohne Behinderung. Sie ist Initiatorin des «Jakob-Muth-Schulpreises» (Bertelsmann-Stiftung, Deutsche UNESCO und Bundesbehindertenbeauftragter), Beraterin der Lebenshilfe Nürnberg, des Werner-von-Siemens-Gymnasiums in Bad Harzburg und des katholischen Marien-Gymnasiums in Hildesheim zur Integration von Kindern mit geistiger Behinderung. Sie ist Beiratsmitglied für den Modellstudiengang «Integriertes sonderpädagogisches Studium» der Universität Bielefeld, Mitglied im wissenschaftlichen Beirat des MBS Brandenburg zur Entwicklung von Inklusion der Friedrich-Ebert-Stiftung, Bayern-Forum.



Prof. Dr. Volker Schönwiese

Universität Innsbruck
University of Innsbruck

Geboren 1948. Volker Schönwiese ist Professor am Institut für Erziehungswissenschaften an der Universität Innsbruck. Dort gründete er den Lehr- und Forschungsbereich der Inklusiven Pädagogik und Disability Studies. Zudem hat Volker Schönwiese die Leitung der digitalen Bibliothek (bidok) inne. Gemeinsam mit Petra Flieger veröffentlichte er 2011 das Buch Menschenrechte – Integration – Inklusion. Aktuelle Perspektiven aus der Forschung.



Dr. Christoph Spenlé

Eigenössisches Departement für Auswärtige Angelegenheiten (EDA)
Swiss Federal Department of Foreign Affairs (FDFA)

Jurist und stellvertretender Sektionschef der Sektion Menschenrechte im Eidg. Departement für auswärtige Angelegenheiten (EDA).

Christoph Spenlé besuchte die Basler Schulen und studierte an den Universitäten Basel und Bern. Seit 1999 arbeitet er als Jurist und Experte für den internationalen Menschenrechtsschutz in der Direktion für Völkerrecht (DV) im Departement für auswärtige Angelegenheiten (EDA). Er nahm diverse Lehraufträge wahr, u. a. als Dozent an der ETH Zürich (Völkerrecht) und an der Universität

Luzern (Geschichte und Konstitutionalisierung der Grund- und Menschenrechte), und ist in diesen Bereichen publizistisch tätig.

Im weiteren amtet er seit 2004 als Ersatzrichter am Appellationsgericht des Kantons Basel-Stadt und ist Präsident der Schulkommission des Gymnasiums Leonhard (Basel). Im Militär übt er die Funktion eines Rechtssoffiziers (Major) im Stab des Oberauditorats (Militärjustiz) aus.

Sibylle Stamm

Politologin und Beraterin von Swisspeace
Political Scientist and Advisor of Swisspeace

Sibylle Stamm hat ihren Master in Politikwissenschaft und Internationalem Recht an der Universität Zürich absolviert. Zusätzlich hat sie ein Postgraduate Abschluss an des Peace Studies Instituts der Universität Bradford gemacht. Sie arbeitete von 2005 bis 2012 im Mittleren Osten und in Nordafrika zuletzt als Human Security Advisor des Eidgenössischen Departements für Auswertige Angelegenheiten in Ägypten. Davor war sie in Beirut als Forscherin und unabhängige Beraterin für Menschenrechte und Konflikttransformation in der arabischen Welt mit einem speziellen Fokus auf Planung, Monitoring und Evaluation von Programmen. Sibylle Stamm war ebenfalls als Beobachterin und Kommunikationsbeauftragte in den besetzten palästinensischen Gebieten für die Temporary International Presence in Hebron (TIPH) tätig. Sie ist Mitgründerin und Präsidentin von DROPS Community Progress, einer Non-profit-Organisation, welche im Bereich der sozialen und beruflichen Wiedereingliederung von Schulabgängern in Nordlibanon tätig ist. Seit 2012 arbeitet Sibylle Stamm bei swisspeace in Bern und berät sowohl Regierungs- wie auch Zivilakteure bei der Entwicklung von Unterstützungsprogrammen in Nordafrika und dem Mittleren Osten.



Ursula Stämmer-Horst

Bildungsdirektorin Stadt Luzern
Director of Education of the City of Lucerne

Geboren 1958. Ursula Stämmer-Horst ist seit 2000 Stadträtin von Luzern. Bis im Jahr 2012 war sie Sicherheitsdirektorin bzw. Vorsteherin der Direktion Umwelt, Verkehr und Sicherheit, seit 2012 steht sie der Bildungsdirektion vor. Ursula Stämmer-Horst, gelernte Krankenschwester, ist Mitglied der Sozialdemokratischen Partei Schweiz. Vor ihrem Amt als Stadträtin war Ursula Stämmer-Horst als Parteisekretärin der SP Kanton Luzern tätig.



Prof. Dr. Gabriel Sturny-Bossart

Studiengangsleiter Schulische Heilpädagogik der PHZ Luzern (MA SHP)
Study Director of the Master in Special Needs Education of the PHZ Lucerne (MA SHP)

Gabriel Sturny-Bosshart studierte Klinische Heilpädagogik an der Universität Freiburg sowie Psychologie an der Universität Zürich (Sozialpsychologie, Anthropologische Psychologie, Sonderpädagogik, Politische Wissenschaften). Er promovierte bei Prof. Dr. G. Schmidtchen am Psychologischen Institut der Universität Zürich mit der Arbeit «Schulschwache Kinder im schweizerischen Schulsystem – Bestandesaufnahme und Bewertung». Zurzeit ist er Studienleiter des Masterstudiengangs Schulische Heilpädagogik an der PHZ Luzern. Seine Arbeitsschwerpunkte liegen in der Schulung und Förderung von Kindern und Jugendlichen mit besonderen Bedürfnissen, Integrative Schulungsformen, ICT und Heilpädagogik und in den statistischen Aspekten der Sonderschulung in der Schweiz.



Theater HORA Ensemble

Das Theater HORA ist mit seiner vielfältigen Ausrichtung als Theaterproduzent, Festivalveranstalter, Ausbildungsstätte, Konzert- und Workshopanbieter einzigartig in der professionellen Schweizer Kulturszene. Das Theater HORA unterstützt und fördert die künstlerische und kreative Entwicklung von Menschen mit einer «geistigen Behinderung» und ermöglicht ihnen auf einem professionellen Niveau ihr aussergewöhnliches Können einer breiten Öffentlichkeit vorzustellen. Seit 2002 ist das Theater HORA Teil der Stiftung Züriwerk.

Seit dem Sommer 2009 bietet das Theater HORA – Stiftung Züriwerk interessierten jungen Erwachsenen mit einer kognitiven Beeinträchtigung eine zweijährige Schauspiel-Berufsausbildung an. Nach Abschluss derselben steht ihnen ein Arbeitsplatz im Ensemble des Theater HORA offen. Die von INSOS anerkannte Ausbildung für junge Menschen mit besonderen darstellerischen Fähigkeiten sieht, in Ausbildungs- und Projektphasen, die Auseinandersetzung mit dem «schauspielerischen Handwerk» sowie das Erarbeiten von Bühnenproduktionen vor.



Marina Villa

Moderatorin und Medientrainerin
Moderator and Media Coach

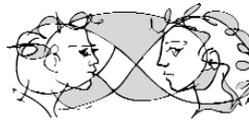
Marina Villa ist eine erfahrene, mehrsprachige Moderatorin und Medientrainerin. Seit 2003 führt sie ihre eigene Kommunikationsagentur. Zuvor war sie während 20 Jahren als Journalistin und Moderatorin bei Radio DRS (Talksendung Focus) und SF (10vor10) sowie Radio 24 tätig. Als ehemalige Pressechefin der Expo 02 kennt sie auch die Berufsrealitäten einer Medien- und PR-Verantwortlichen. In Zürich absolvierte sie das Studium Sekundarlehrerin phil I.



Peter Wehrli

Zentrum für Selbstbestimmtes Leben (ZSL) Schweiz
Centre for Independent Living (ZSL) Switzerland

Geboren 1951. Von 1974 bis 1979 Studium der klinischen Psychologie, amerikanischen Literatur und Pädagogik an der Universität Tel Aviv. 1979 bis 1987 Familientherapeut an der Kibbutz Child and Family Clinic in Tel Aviv. Er arbeitete als Technischer Redaktor und stv. Verkaufschef bei TECAN (Medizinrobotik) in Hombrechtikon. Von 1988 bis 1992 war Peter Wehrli Schulgemeinderat der Primarschule Jona. 1992 bis 1995 war er Bezirksparteipräsident LdU See und Gaster, St. Gallen. Peter Wehrli ist Gründer und Leiter des Zentrums für selbstbestimmtes Leben.



«Weidli-Band»

Seit rund zehn Jahren ist Musik und Musizieren ein fester Bestandteil der Tagesstätte der Stiftung Weidli Stans. Die musikbegeisterten Klienten äusserten zunehmend den Wunsch, eine Band zu gründen. Die ersten offiziellen Auftritt als Weidliband war an der «Iheimisch 2012», gefolgt von weiteren Auftritten. Das Angebot der Weidli-Band bezweckt das gemeinsame Einarbeiten von Musikstücken, die an Konzerten aufgeführt werden. Die Klienten sollen die Chance haben, den Prozess von den Proben bis zu den Auftritten zu erleben, einschliesslich der sich daraus ergebenden Wertschätzung und Anerkennung durch das Publikum. Die Rückmeldungen von den bisherigen Auftritten bestärken die Weidli-Band immer wieder, dass ihre Konzerte einen wertvollen Beitrag zur Öffentlichkeitsarbeit leisten.



PD Dr. Markus Zimmermann-Acklin

Universität Fribourg
University of Fribourg

Geboren 1962, Studium der Katholischen Theologie in Frankfurt a. M. und Fribourg, Dissertation 1996 und Habilitation 2011 an der Theologischen Fakultät der Universität Fribourg, seit 2010 Lehr- und Forschungsrat an der Theologischen Fakultät der Universität Fribourg. Curator studiorum, Mitglied der Schriftleitung bei Ethik in der Medizin und Bioethica Forum, Vizepräsident der Zentralen Ethikkommission der Schweizerischen Akademie der Medizinischen Wissenschaften (SAMW) und Präsident der Leitungsgruppe des Nationalen Forschungsprogramms «Lebensende» (NFP 67). Im Sommersemester 2012 Research Fellow am Lichtenberg-Kolleg der Universität Göttingen.



Was kann der IHRF-Förderpreis bewegen?

What Has Been the Impact of the IHRF-Award?

Projektberichte von den Gewinner/innen des IHRF-Förderpreis 2011

Project Reports from the Winner of the IHRF-Award 2011

1. Platz: Piel de Luna Llana (Preissumme CHF 6000.-)

Der Preis wurde in das Schulhaus (Infrastruktur, Sicherheit, Strom und Wasserversorgung) und in das Familienprojekt von Piel de Luna Llana investiert.

Schulhaus

Piel de luna llana, Verein für arbeitende Kinder (nach zehn Jahren direkter Arbeit mit Kindern), die arbeiten müssen, eröffnete das Schulhaus mit dem Ziel, nicht nur den Kindern eine Berufsausbildung zu bieten, sondern auch einen Ort, wo sie sich treffen und individuelle Projekte entwickeln können und wo ein Mutterzentrum Platz haben kann. Damit der Verein selber finanziert werden kann, ist auch ein kleines Atelier geplant, wo Spielzeug aus Holz von den Jugendlichen hergestellt und dann in der Schweiz verkauft werden kann.

Dieses Ziel ist dank dem Preisgeld IHRF 2011 nähergerückt:

CHF 2000.- Türen und Fenster für die Schule

CHF 1500.- Wasser-Compressor

CHF 1000.- Strom und Elektroverbindungen

Total CHF 4500.- (75%) haben wir direkt in den Ausbau des Schulhauses investiert.

Familienprojekt

Neben der direkten Arbeit mit den Jugendlichen und dem Atelier versucht Piel de Luna Llana, kleine Entwicklungs- und Familienprojekte zu organisieren und zu finanzieren. Familien mit Kindern, die unter der Armutsgrenze leben, werden durch einen von Piel de Luna Llana organisierten Plan unterstützt, weiter betreut und kontrolliert.

So wurden zwei Familien folgendermassen geholfen: Die Zimmer der Kinder wurden renoviert, damit die Jugendlichen einen besseren Lebensort zur Verfügung hatten. CHF 1500.- sind direkt in unsere Familienprojekte geflossen (25%).

2. Platz: Keine Daheimnisse – Erhebe deine Stimme gegen Körperstrafen und hole Hilfe! Ein Projekt von NCBI Schweiz (Preissumme CHF 2500.-)

Zwischen September 2011 und Dezember 2012 hat NCBI Schweiz 20 lokale Projekte mit Kinder- und Jugendgruppen zwischen 10 und 17 Jahren in sechs deutschschweizer Kantonen zum Menschenrechtsthema Körperstrafen durchgeführt. Zu Beginn nahmen die Kinder und Jugendlichen an einem halbtägigen Einführungsworkshop teil. Es hat sich gezeigt, dass das Workshop-Programm dazu geeignet ist, alle Altersgruppen anzusprechen. Detailliertere Berichte zu den einzelnen Projekten können auf www.daheimnisse.ch (Daheimnisse = Geheimnisse daheim) nachgelesen werden. Höhepunkte bildeten jeweils die persönlichen Geschichten, welche die Kinder und Jugendlichen zu erzählen bereit waren. Sie berührten und schafften einen Zugang insbesondere für jene Kinder und Jugendlichen, die zu Hause oder in ihrem Umfeld glücklicherweise kaum mit erzieherischer Gewalt konfrontiert sind. Beispielsweise war da das Mädchen, das wegen dem Streit mit dem Vater manchmal nicht zu Hause schläft, oder der Junge, der zur Strafe auch für kleine Vergehen, die ganze Wohnung putzen muss oder jener, der seine kleine Schwester schlägt, wenn sie die Hausaufgaben nicht macht. Für die Kinder und Jugendlichen ist es gut, zu merken, dass sie ernst genommen werden und die Missachtung von Kinderrechten in diesem Bereich nicht einfach hingenommen wird. Im Anschluss erarbeiteten die Gruppen mit Unterstützung einer lokalen Fachperson, Möglichkeiten wo Hilfe geholt werden kann.

Im letzten Teil des Workshops wurden die Aktivitäten eingeführt, welche im Rahmen einer Veranstaltung präsentiert wurden. Die Kinder und Jugendlichen führten in jedem Lokalprojekt Interviews zum Thema Körperstrafen und Kinderrechte, illustrierten einen Teil des vorgegebenen Flyers und kreierte einen Slogan, welcher auf den Flyer und die Give-Aways (Silikonarmbänder, Kugelschreiber, Stressbälle, Leuchtmarker, Bonbon-Schachteln etc.) gedruckt wurde. Um ihre Botschaft zu verbreiten und auf die Menschenrechte aufmerksam zu machen, organisierten sie eine Veranstaltung, zu welcher andere Kinder, Jugendliche, aber auch Eltern eingeladen wurden. Ebenso wurden lokale Medien eingeladen, um eine grössere Reichweite der Thematik zu ermöglichen.

Im Rahmen des Projekts «Keine Daheimnisse!» ist eine kostenlose Broschüre mit Erfahrungsberichten und Hintergrundinformationen erschienen, welche auf der Website www.daheimnisse.ch bestellt werden kann. Sie richtet sich an alle, die mit Kindern oder Jugendlichen zum Thema Körperstrafen und Kinderrechte arbeiten möchten. In

der Broschüre kommen zehn Personen zu Wort, welche in ihrer Kindheit und/oder Jugend von erzieherischen Körperstrafen betroffen waren. Im Anschluss steht der Bericht eines Schulsozialarbeiters, welcher beschreibt, wie er betroffenen Kindern und Jugendlichen helfen kann. Umrahmt werden die Berichte von Informationen zu Definition und Häufigkeit von Körperstrafen, Kinderrechten und verschiedenen Wegen, Hilfe zu holen.

Schlussfolgerungen aus dem Projekt

Im Gespräch mit Partnern aus lokalen Projekten wurde die Aktualität der Thematik immer wieder deutlich. Auch die Bemühungen um Sensibilisierung wurden gutgeheissen. Es wurde aber auch deutlich, dass das Aufgreifen der Thematik heikel ist. Viele Erwachsene erwarteten negative Reaktionen oder hatten Angst, dass sie mit betroffenen Kindern nicht umgehen könnten. Vielerorts gibt es die Meinung, dass Körperstrafen in den privaten Familienbericht gehören, in welchen sich niemand einmischen darf. Sowohl bei betroffenen als auch bei helfenden Personen gibt es oft viele Befürchtungen was passiert, wenn darüber gesprochen würde.

Die partizipative Methodik, die Themen Körperstrafen und Kinderrechte aufzugreifen hat sich sehr bewährt. Wie erwartet hat sich gezeigt, dass Strafen im Allgemeinen und für einige Kinder auch Körperstrafen im Speziellen Themenbereiche ihres Alltags sind. Sie sind bereit darüber zu sprechen und zeigen meist weniger Hemmungen als Erwachsene, wenn das Thema aufgenommen wird. Dadurch wurde die Thematik fassbar gemacht und blieb nicht länger tabuisiert.

Es gibt weitere Anfragen für lokale Projekte, welche je nach finanziellen Möglichkeiten 2013 durchgeführt werden. Zudem wurde das Projekt weiterentwickelt, indem das Thema Gewalt zwischen Geschwistern aufgenommen wird. In ähnlicher Weise wie bei «Keine Daheimnisse!» werden Kinder und Jugendliche partizipativ als Multiplikator/innen ausgebildet, um auch über diese Form von «Daheimnissen» sprechen zu können.

3. Platz: Roots & Shoots (Preissumme CHF 1500.-)

Roots & Shoots Schweiz ist eine Untergruppe der weltweiten Roots & Shoots Bewegung von Jane Goodall. Gegründet wurde es mit dem Ziel, ein Partizipationsprojekt für Kinder und Jugendliche aufzubauen. Dessen Ziel ist es, sich aktiv und gemeinsam mit anderen Gleichgesinnten für Mensch, Tier und/oder Umwelt zu engagieren, indem kleine Projekte im direkten Umfeld realisiert werden. Unser Schwerpunkt liegt nach wie vor in der Öffentlichkeitsarbeit und der Verbreitung unserer Idee: Wir stellen Kontakte mit Kindern und Jugendlichen her, indem wir am Kinderrechtstag und an den Umwelttagen teilnehmen und auch etliche Schulbesuche durchführen. Erst dadurch wissen Kindern Bescheid und haben sie die Möglichkeit, selber und/oder mithilfe einer erwachsenen Person Projekte durchzuführen. Folgende Projekte wurden bis jetzt finanziert und begleitet:

Earth Hour: Eine Gruppe von Kindern aus der Umgebung von Bellinzona hat von uns gehört und feiert nun jedes Jahr Earth Hour. Sie haben selber Plakate gestaltet und diese in ihrer Umgebung verbreitet. Auch haben die Kids nach Veränderungsvorschlägen recherchiert und diese Ideen den Quartierbewohnern vorgestellt. Roots & Shoots hat die Gruppe mit Materialien versorgt und sie bei der Umsetzung unterstützt.

Freiarbeit «Roots & Shoots» in einem Gymnasium in Basel: Eine Schulklasse trifft sich wöchentlich als Freifach und initiiert eigene kleine Projekte. Als Abschluss des Projekts findet jeweils eine Präsentation statt und werden die Ideen der Jugendlichen der Öffentlichkeit vorgestellt. Roots & Shoots begleitet das Projekt, gestaltet Unterrichtslektionen und steht den Jugendlichen bei Fragen zur Seite. Als nächster Schritt ist ein Besuch mit Jane Goodall und der Schulklasse geplant.

Roots & Shoots Uganda: Durch Kontakte mit einer bestehenden aktiven Gruppe in Uganda wurden kleinere Projekte im sozialen Bereich mitfinanziert. In einem Bildungszentrum treffen sich diese Kinder einmal pro Woche. Dieses «Roots & Shoots»-Treffen ist als Freizeitaktivität sehr beliebt.

Dank der Unterstützung des IHRF-Förderpreises war es uns überhaupt möglich, den Verein Roots & Shoots zu gründen. Wir danken dem IHRF nochmals von Herzen für das Vertrauen uns gegenüber und freuen uns auf weitere positive Schritte.

Der IHRF-Förderpreis 2011 wurde von der zumstein dental clinic AG gestiftet.

IHRF-Förderpreis 2013

IHRF-Award 2013

Projektpräsentationen durch Preisträger/innen des
5. IHRF-Förderpreises am Freitag, 26. April 2013,
13.45 Uhr

Presentation of Projects by the Winners of
the 5th IHRF-Award, on Friday, April 26th, 2013
at 1.45 p.m.

Projekt: Les voy a contar la historia **Ich werde Euch die Geschichte erzählen**

Les Voy a Contar La Historia ist ein audiovisuelles Projekt, welches das historische Gedächtnis der kolumbianischen Kleinbauerngemeinde Las Pavas – gesungen und erzählt von den Dorfbewohnern selbst – präsentiert.

«Un campesino sin tierra es como un pez sin agua»: Ein Bauer ohne Land ist wie ein Fisch ohne Wasser.

Landvertreibungs- und -enteignungsprozesse haben in Kolumbien Tausende von Opfern gefordert. Neben dem Recht auf Leben sind dabei andere fundamentale Menschenrechte wie das Recht auf Nahrung, Arbeit, Kultur, Bewegungsfreiheit, Gesundheit und Ausbildung systematisch verletzt worden.

Die Kleinbauern von Las Pavas sind im Laufe der letzten zehn Jahre drei Mal von ihrem Gebiet vertrieben worden. Heute entsteht dort eine riesige Palmölplantage. Am 4. April 2011 sind die Kleinbauernfamilien zum dritten Mal auf die Finca Las Pavas zurückgekehrt. Unter konstantem Druck und physischen Drohungen durch das Palmölunternehmen versuchen sie seither ihre Grundnahrungsmittel zu produzieren und ihren gewaltfreien Widerstand aufrechtzuerhalten. Sie warten darauf, dass der Staat dem Unternehmen die Landtitel abspricht und diese ihnen überschreibt.

Als Teil des friedlichen Widerstandes erzählen die Kleinbauern ihre Geschichte in Form von Liedern; eine Möglichkeit, ihre schwierige Situation zu verarbeiten und festzuhalten sowie ihre Erzähltradition zu pflegen. Wer, wenn nicht die Betroffenen selber, könnte ihre Realität besser schildern?

Wir möchten der Welt die kulturelle Vielfalt und den Mut einer um ihre Landtitel und Menschenwürde kämpfenden Gemeinde zeigen. Wir werden

- eine CD mit den von den Dorfbewohnern gesungenen Liedern herausgeben,
- einen Dokumentarfilm drehen und
- ihre Geschichte in Form eines Theaterstückes auf die Bühne bringen.

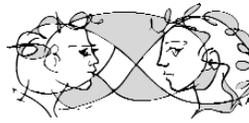
Dadurch widmen wir diesen Kleinbauernfamilien eine Hommage.

Projekt: MusikÜBERSMEER

Menschen träumen. Manchmal werden Träume wahr.

In den 1990-Jahren lebte die Journalistin und Organistin Cornelia Diethelm in der Dominikanischen Republik. Zurück in der Schweiz träumte sie davon, dem Land etwas von dem Guten zurückzuschicken, das sie dort bekommen hatte. Cornelia Diethelm entschied sich, Musikschulen und Orchester für Kinder und Jugendliche aus finanziell schlecht gestellten Familien aufzubauen und sie mit Instrumenten zu versorgen. Ihrem Projekt gab sie den Namen MUSIK-ÜBERSMEER.

Musik ist ein Schlüssel zur Seele. Das Musizieren in einem Orchester weckt Gemeinschaftsgefühle und den Sinn für Gerechtigkeit. Dank der Zusammenarbeit von MUSIKÜBERSMEER mit dem dominikanischen Kulturministerium ist in den vergangenen Jahren eine starke, von gegenseitigem Respekt und Vertrauen getragene Beziehung zwischen der Schweiz und der Dominikanischen Republik gewachsen. Das Kulturministerium verpflichtet sich, Musikschulen zu gründen, die gespendeten Musikinstrumente sinnvoll zu verteilen und den Musikunterricht zu finanzieren. MUSIK-ÜBERSMEER betreut diesen Prozess, sammelt in der Schweiz bei Spenderinnen und Spendern nicht mehr gebrauchte, aber gut erhaltene Instrumente und schickt sie übers Meer.



Was 2008 anfang, ist ein Erfolg: In der Dominikanischen Republik gibt es heute zehn Musikschulen/Orchester mit 400 Instrumenten aus der Schweiz. Um sich noch breiter abzustützen, hat sich MUSIK^{ÜBERS}MEER 2011 als gemeinnütziger Verein konstituiert. Nun ist es möglich, kleine Zusatzprojekte zu finanzieren. Etwa einem musikalisch besonders begabten Kind die Ausbildung am Konservatorium zu finanzieren oder Kurse zum Unterhalt von Musikinstrumenten anzubieten.



Die Lebensfreude und die Leidenschaft, mit der die jungen Menschen üben, gemeinsam proben und auftreten, ist ansteckend und gibt die Kraft der Musik an die Familien und an die Zuhörerinnen und Zuhörer weiter. Einige der jungen Menschen, die auf einem Schweizer Instrument spielen, träumen inzwischen davon, die Musik zum Beruf zu machen.

Projekt: Wasser für Wasser

WASSER FÜR WASSER (WfW) ist eine 2012 gegründete NPO, die Wasser- und Abwasserprojekte im Süden unterstützt



Corporate-Giving: sozial und ökologisch

Gastrobetriebe verkaufen Leitungswasser in WfW-Karaffen und spenden die Einnahmen für Wasserprojekte im Süden. Mit der Aufnahme von WfW in ihr Sortiment machen die Gastronom/innen die Spendentätigkeit zu einem Bestandteil ihres täglichen Geschäfts. Die Spende verliert ihren Ausnahmecharakter und wird zur Normalität im Alltag.

Gleichzeitig werden die Gäste der Gastronomie für unsere privilegierte Wassersituation in der Schweiz und das bestehende Menschenrecht auf Wasser- und Sanitärversorgung sensibilisiert und darauf aufmerksam gemacht, dass lokale Wasserknappheit, -verschmutzung und ineffizienter Umgang mit Wasser ein würdevolles Leben hunderter Millionen Menschen erschweren. Für den Gast wird klar ersichtlich, was mit WfW gemeint ist: Durch den Konsum von Leitungswasser wird der ökologische Umgang mit Wasser gefördert und Menschen direkten Zugang zu sauberem Wasser ermöglicht. Wasser für Wasser eben.

Mit der Implementierung durch lokale Partnerorganisationen will WfW lokales Know-how fördern und optimale Transparenz schaffen. WfW setzt Schwerpunkte auf nachhaltiges Ressourcenmanagement Grundwasserschutz sowie die Ausbildung von Handwerker/innen.

Erste Projekte werden im Frühling 2013 in Sambia unterstützt. Zurzeit werden mögliche Partner vor Ort geprüft.

Lageplan IHRF

Plan of IHRF-Sites



Verkehrshaus der Schweiz, Luzern (VHS), Lidostrasse 5, Luzern

Gebäude der Universität Luzern/PHZ Luzern (UPG), Frohburgstrasse 3, Luzern

Verkehrshaus der Schweiz Luzern

Ab Bahnhof Luzern:

- 10 Minuten mit dem Bus Nr. 6, 8 oder 24 bis Haltestelle «Verkehrshaus»
- 10 Minuten mit dem Schiff (eigener Schiffssteg)
- 30 Gehminuten entlang der Seepromenade

Swiss Museum of Transport

From Lucerne Station:

- 10 minutes by Bus, 6, 8 or 24 until «Verkehrshaus»
- 10 minutes by Boat
- 30 minutes walk along the lake



Rahmenprogramm

Das Rahmenprogramm des **9. Internationalen Menschenrechtsforum Luzern (IHRF)** bietet eine erfrischend abwechslungsreiche und vielfältige Ergänzung zum Forumprogramm. Als Teilnehmende des **Internationalen Menschenrechtsforum Luzern (IHRF)** geniessen Sie besondere Konditionen:

Das Verkehrshaus der Schweiz

Als Forumteilnehmerin und Forumteilnehmer profitieren Sie von einem exklusiv vergünstigten Eintritt in das Verkehrshaus der Schweiz (CHF 15.– anstatt CHF 30.–).

Das Verkehrshaus der Schweiz ist Museum, Schaufenster und Erlebnisraum für das Verkehrs- und Kommunikationswesen. Es hat nationale Bedeutung und internationale Ausstrahlung. Im Vordergrund steht die Darstellung der Entwicklung dieser Technologien mit ihren Auswirkungen auf Individuum, Gesellschaft, Wirtschaft und Umwelt sowie deren Zusammenhänge und Vernetzungen in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft.

Lernumgebung «Hand in Hand – Alle gleich, alle verschieden»

- Menschenrechtsbildung in der Lernwerkstatt der PHZ Luzern

Ziel der Lernumgebung «Hand in Hand: alle verschieden – alle gleich» ist die Auseinandersetzung mit Themen wie Schutz vor Diskriminierung, Gerechtigkeit, Respekt und Toleranz, die Rechte von Menschen mit Behinderungen und die Kinderrechte aus einer menschenrechtlichen Perspektive.

Die Lernumgebung orientiert sich an den Ebenen der Menschenrechtsbildung: die Schülerinnen und Schüler können dementsprechend Aufgaben **zu** den Menschenrechten, **in** den Menschenrechten, **über** die Menschenrechte, **durch** die Menschenrechte und **für** die Menschenrechte in der Lernumgebung bearbeiten und sich ihre eigenen Schwerpunkte und Themenwahl setzen.

Zielgruppe: Kindergarten, Basisstufe, 1 bis 6 Primarstufe, Sekundarstufe I:

Während dem 9. IHRF steht die Lernumgebung «Hand in Hand» interessierten IHRF-Teilnehmenden und -Besuchern zur Besichtigung offen, am Samstagnachmittag, 13.45 bis 15.00 Uhr, im Gebäude der Universität/PHZ Luzern im 2. Stock (Zimmer 2.A44/45).

Bei Fragen steht Ihnen Thomas Kirchschräger gerne zur Verfügung.

Special Events Program

The **9th International Human Rights Forum Lucern (IHRF)** is accompanied by a special events program. Many interesting events will take place that offer a refreshing complement to the Forum. These events are open to Forum participants under special conditions:

Swiss Museum of Transport

As a participant of the 9th IHRF you can visit the Swiss Museum of Transport under special conditions (CHF 15.– instead of CHF 30.–).

The Swiss Museum of Transport is a museum, display window and a sensory participation venue for transport and communications. It is of national importance and international standing. Of prime importance is the portrayal of the development of these technologies, together with their impact on the individual, on society, on the economy and the environment, as well as their interrelationships and links to the past, present and future.

Learning environment “Hand in Hand – All the Same, All Different”

- Human rights education in the learning environment of the PHZ Lucerne

The objective of the learning environment “hand in hand: all the same, all different” is the discussion of topics such as protection from discrimination, justice, respect and tolerance, the rights of persons with disabilities and children’s rights through a human rights lens.

The learning environment is based on the different elements of human rights education: hence, the pupils can carry out tasks **about** human rights, **in** human rights, **to** human rights, **through** human rights and **for** human rights. Throughout the learning environment, they can set their own focuses and choose specific topics.

Target group: pre-school, basic level, primary school grades 1 to 6 and secondary school

During the 9th IHRF, the learning environment “Hand in Hand” is opened for interested IHRF participants and the public on Saturday afternoon, 13.45–15.00, in the University/PHZ building in Lucerne, 2nd floor (room 2.A44/45).

If you have any questions, please ask Thomas Kirchschräger.



Benefizerlös

2. IHRF Concert Classic 2011

Über 50 000 Franken für Ärzte ohne Grenzen

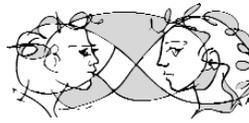
Das Benefizkonzert IHRF Concert Classic vom 24. Mai 2011 mit der französischen Starpianistin Hélène Grimaud gemeinsam mit dem Human Rights Orchestra im KKL Luzern spielte für die Organisation Ärzte ohne Grenzen einen Benefizerlös von über 50 000 Franken ein. Die internationale, unabhängige Hilfsorganisation leistet weltweit medizinische Unterstützung für Menschen in Not, beispielsweise bei bewaffneten Konflikten, bei Epidemien, Naturkatastrophen oder bei sonstigen medizinischen Notlagen. Für diesen Einsatz erhielt die Organisation 1999 den Friedensnobelpreis. Maria Steinbauer, Projektverantwortliche bei Ärzte Ohne Grenzen, freut sich über die Kooperation mit dem Internationalen Menschenrechtsforum Luzern: «Wir sind sehr dankbar für die Unterstützung des IHRF Concert Classic und werden den Erlös – passend zum Forumsthema und einem unserer Schwerpunkte zum 40-Jahr-Jubiläum – für Menschen in Kriegsgebieten einsetzen.»

Das Benefizkonzert fand im Rahmen des 8. Internationalen Menschenrechtsforum Luzern (IHRF) des Zentrums für Menschenrechtsbildung (ZMRB) der Pädagogischen Hochschule Zentralschweiz Luzern (PHZ Luzern) mit dem Thema «Menschenrechte und Migration» statt. Das Forumsthema Menschenrechte und Migration wurde auch in der Werkauswahl erkenntlich. Das Programm umfasste neben dem Ravel Klavierkonzert in G Dur, Tänze aus Galanta von Kodály, Concert Românesc von Ligeti und die bekannte neunte Symphonie von Dvořák – auch unter dem Namen «Aus der Neuen Welt» bekannt. Während Ligeti eine freie Musik ohne stilistische oder politische Zwänge propagiert, sind bei Dvořák und Ravel afroamerikanische Einflüsse bzw. die neuen Klänge des Jazz erkennbar.

Erstklassiges Orchester für die Menschenrechte

Hélène Grimaud ist nebst Claudio Abbado und weiteren Persönlichkeiten Mitglied des Patronatskomitee des Human Rights Orchestra (HRO). Auch dieses zeichnet sich durch internationale Klasse aus. Musikerinnen und Musiker verschiedener renommierter Orchester Europas – unter anderen den Wiener Philharmonikern, den Berliner Philharmonikern und dem Lucerne Festival Orchestra – bilden das Human Rights Orchestra, für das sie sich ehrenamtlich engagieren.

Das Human Rights Orchestra ist das Hauptorchester der Organisation Musicians for Human Rights, die vom Hornisten und Dirigenten Alessio Allegrini im Frühling 2009 gegründet wurde. Die Mission von Musicians for Human Rights ist die Förderung der Menschenrechte und die Unterstützung von Menschen in Not. Mit Konzerten, Residenzen und Lehrtätigkeit versuchen die Musicians for Human Rights, einer breiten Öffentlichkeit und insbesondere auch Kindern humanitäre Werte für ein friedlicheres Zusammenleben zu vermitteln. Zudem soll auf die Kluft zwischen der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte und der täglichen Realität hingewiesen werden. Die Konzerte des Human Rights Orchestra dienen stets präzisen sozialen Zwecken. Damit verfolgt das Orchester die gleichen Ziele wie das IHRF Concert Classic.



Benefit Proceeds of the 2nd IHRF Concert Classic 2011

More than 50 000 Swiss Francs for Médecins Sans Frontières

The benefit concert IHRF Concert Classic from May 24th, 2011 with the French starpianist Hélène Grimaud together with the Human Rights Orchestra in the KKL Lucerne achieved proceeds for the organisation Médecins Sans Frontières of more than 50 000 francs. The international, independent, medical humanitarian organisation that delivers emergency aid to people affected by armed conflict, epidemics, health-care exclusion and natural disasters. For its work MSF was awarded the Nobel Peace Prize in 1999. Maria Steinbauer, responsible for projects for MSF, is pleased about the cooperation with the International Human Rights Forum Lucerne (IHRF): “We are very grateful for the support of the IHRF Concert Classic and will use the proceeds – matching the theme of the forum and one of our priorities for the 40th year anniversary – for people in war zones.”

The benefit concert took place within the 8th International Human Rights Forum Lucerne (IHRF) of the Centre of Human Rights Education (ZMRB) of the University of Teachers Education Central Switzerland Lucerne (PHZ Lucerne) with the theme “Human Rights and Migration”. The forum theme “Human Rights and Migration” was also recognizable in the selection of the concert pieces. The program included beside the Ravel Piano Concerto in G major, dances of Galánta of Kodály Concert Românesc of Ligeti and the famous Ninth Symphony by Dvořák – also known as “From the New World”. While Ligeti propagates a free music without stylistic or political constraints, in Dvořák Ravel and African-American influences and the new sounds of jazz are apparent.

First-class Orchestra for Human Rights

Hélène Grimaud is along with Claudio Abbado and other personalities a member of the renowned patronage committee of the Human Rights Orchestra (HRO), which is also characterized by international class. The HRO is comprised of musicians from numerous orchestras who all volunteer their contributions, including Berlin Philharmonic, Vienna Philharmonic, the Orchestra of Santa Cecilia and the Lucerne Festival Orchestra, among many others.

The Human Rights Orchestra is the main orchestra of the organisation Musicians for Human Rights MfHR, which was founded by the hornist and conductor Alessio Allegrini in spring 2009. The mission of Musicians for Human Rights is to promote a culture of human rights and to help to improve the lives of individuals and communities in need. Through concerts, residencies and teaching, MfHR seeks to immerse children in an environment of cooperation, diversity, respect, hope, and nonviolence, and to raise public awareness of the gulf between the Universal Declaration of Human Rights and present-day circumstances. Thereby, the HRO as an orchestra pursues the same goals as the IHRF Concert Classic.



Partner

Herzlichen Dank unseren Partnern,
die das **9. IHRF** ermöglichen:



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement für auswärtige Angelegenheiten EDA
Politische Direktion PD
Abteilung Menschliche Sicherheit

Partners

We are very grateful for the support
from our partners:

CONCORDIA

Dir vertraue ich

Empathy & Excellence

HOTEL * * * * * LUZERN
SCHWEIZERHOF



VICTORINOX

AMERON COLLECTION
HOTEL FLORA LUZERN



A P O S T R O P H
Ü B E R S E T Z U N G E N

WALDSTÄTTER *Hof*
HOTEL • RESTAURANT • LUZERN

MIGROS

kulturprozent



REMEI AG



Luzerner Kantonalbank

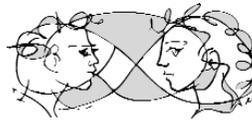
LUZERN 
LUZERN
THE CITY. THE LAKE. THE MOUNTAINS.



B+T BILD+TON



Hotel Alpha Luzern



Internationales
Menschenrechtsforum
Luzern (IHRF)



Studierendorganisation der Universität Luzern

für Menschen
mit Handicap
procap
luzern, ob- und nidwalden



Unterstützung

Wir sind sehr dankbar für die Unterstützung:

- Flowerevents, Meggen
- Hotel Des Balances, Luzern
- Restaurant Burgerstube – Romantik Hotel Wilden Mann, Luzern
- Ristorante Gennaro, Luzern
- Grottino13/13, Luzern
- Restaurant Helvetia, Luzern
- Restaurant Opus, Luzern
- Ristorante Il Padrino, Luzern

Support

We are very grateful for the support:

- Flowerevents, Meggen
- Hotel Des Balances, Lucerne
- Restaurant Burgerstube – Romantik Hotel Wilden Mann, Lucerne
- Ristorante Gennaro, Lucerne
- Grottino13/13, Lucerne
- Restaurant Helvetia, Lucerne
- Restaurant Opus, Lucerne
- Ristorante Il Padrino, Lucerne



Menschenrechte sind die Basis für ein friedliches Zusammenleben einer Gesellschaft. Doch nur wenn Menschen von ihren Rechten wissen, können Menschen ihre Rechte für sich in Anspruch nehmen und sich gleichzeitig auch solidarisch für die Rechte von anderen einsetzen («empowerment»).

Menschenrechtsbildungsprozesse laufen in verschiedenen Kontexten (schulisch, ausser-schulisch ...) ab.

Der praxisorientierte Zertifikatslehrgang CAS Menschenrechtsbildung verfolgt das Ziel, Teilnehmende für eine Rolle als Trainer/-innen und Multiplikator/-innen der Menschenrechtsbildung zu qualifizieren. Die Teilnehmenden erlangen ein international anerkanntes Certificate of Advanced Studies PHZ in Menschenrechtsbildung.

Der CAS Menschenrechtsbildung richtet sich an Personen, die in unterschiedlichen Kontexten als Multiplikatorinnen und Multiplikatoren für Menschenrechtsbildung wirken möchten. Dazu gehören u. a.:

Schulischer Kontext (formelle Menschenrechtsbildung)

- Lehrpersonen (mit Koordinationsaufgabe für fächerübergreifende Themen) aller Schulstufen
- PH- und Hochschuldozierende

Ausserschulischer Kontext (nonformelle Menschenrechtsbildung)

- Mitarbeitende von staatlichen und zivilgesellschaftlichen Institutionen und Organisationen (u. a. Betreuung von Mitgliedern)
- Mitarbeitende der Personalentwicklung in Unternehmen

Da Menschenrechtsbildung meistens nicht als eigenes Fach, sondern als fächerübergreifendes Thema im schulischen Kontext behandelt wird, nehmen Absolventinnen und Absolventen in Schulen die Funktion als Ansprechperson und Koordinatorinnen/Koordinatorinnen wahr.

In staatlichen und zivilgesellschaftlichen Institutionen und Organisationen (z. B. der Menschenrechte, der Entwicklungszusammenarbeit ...) und in Unternehmen sind Absolventinnen und Absolventen für Prozesse der Awarenessbuilding für menschenrechtliche Herausforderungen und des «empowerments» verantwortlich. Die Teilnehmenden setzen sich mit den spezifischen Methoden der Menschenrechtsbildung, Materialien und Instrumenten auseinander und lernen sie anzuwenden. Sie erarbeiten sich zusammen mit internationalen Exper-

tinnen und Experten aus der Praxis spezifische Zusatzkompetenzen im Bereich Menschenrechtsbildung, um in ihrem individuellen Kontext (schulisch oder ausser-schulisch) als Multiplikatorin bzw. Multiplikator ihre pädagogische Funktion wahrzunehmen und andere in ihrem Berufsfeld beim Thema Menschenrechtsbildung zu beraten.

Kursumfang

10 Credit Points gemäss European Credit Transfer System (ECTS); dies entspricht einem Aufwand von 300 Arbeitsstunden (inkl. Präsenzveranstaltungen, eLearning, Konferenzteilnahmen, Exkursionen, Vor- und Nachbereitung, Selbststudium, CAS-Abschlussarbeit).

Die Präsenzveranstaltungen finden in Luzern (Schweiz) statt.

Der CAS HRE ist berufsbegleitend absolvierbar. Die Präsenzveranstaltungen finden in kompakten Blöcken bzw. Blockwochen statt.

Der CAS Menschenrechtsbildung wird gleichzeitig Deutsch und Englisch durchgeführt.

Dauer

Januar bis Dezember 2014

Anmeldeschluss

15. September 2013

Weitere Informationen

PD Dr. Peter G. Kirchschräger, Tel. +41 (0)41 228 47 33
peter.kirchschrager@phz.ch

Anmeldung

www.phlu.ch/weiterbildung/zusatzausbildungen/cas-menschenrechtsbildung-cas-human-rights-education

Administration

PHZ Luzern
Nicole Ospelt, Telefon +41 (0)41 228 69 58
nicole.ospelt@phz.ch

«The course offers the theoretical knowledge about human rights education and sets down the knowledge with practical connection.»
Shudarson Subedi, Senior Adviser of Nepal Disabled Human Rights Centre (DHRC)

CAS Human Rights Education

Certificate of Advanced Studies
CAS Human Rights Education



Human rights are the fundament of a peaceful coexistence of a society. But only when women and men know about their human rights, they can claim them for themselves and – in solidarity – for others (“empowerment”). Human rights education is taking place in different contexts (formal, non-formal ...). The CAS Human Rights Education aims to qualify the participants for a role as trainer and multiplier of human rights education for their specific context.

The participants will achieve an internationally recognized Certificate of Advanced Studies PHZ in Human Rights Education.

Alumni of the CAS Human Rights Education will be able to fulfill pedagogical functions in different professional contexts:

School Context (formal human rights education)

- Teachers of all levels (e.g. with a coordinating role for cross-curricular topics)
- Professors/Lecturers of Universities of Teacher Education/Teacher Colleges

Non-School Context (nonformal human rights education)

- Employees of state and civil society institutions and organizations (e.g. members’ support)
- Those employed in corporate human resources management

In the formal context you can be responsible for this cross-curricular topic.

In the nonformal context you can be responsible in state and non-governmental organizations and corporations for human rights education enhancing the “mainstreaming of human rights”, the awareness-building for human rights challenges and for the potential of “empowerment”.

The participants will learn to use specific methods, materials and instruments of human rights education. They will achieve in dialogue with the faculty of the CAS Human Rights Education (international experts in the practice of human rights education) specific additional competencies in human rights education to be able to be a trainer and a multiplier of human rights education in their individual context (formal or nonformal) and to consult others within their professional context in the field of human rights education.

The CAS Human Rights Education will be bilingual in English and German.

Duration

10 Credit Points of the European Credit Transfer System (ECTS) (internationally recognized); this corresponds to a workload of 300 hours (incl. presence units, eLearning units, conference modules, study visits, preparation, postprocessing, private study, CAS thesis).

The presence units of the CAS Human Rights Education take place in Lucerne (Switzerland) (2 hours train ride from Strasbourg (European Court of Human Rights) and 3 hours train ride from Geneva (UN)).

The participation in the CAS Human Rights Education can be extra-occupational. The presence units take place in compact blocks respectively in block weeks.

Duration

January–December 2014

Application Deadline

September 15th, 2013

Further information

PD Dr. Peter G. Kirchsclaeger,
phone: +41 (0)41 228 47 33
peter.kirchsclaeger@phz.ch

Application

www.phlu.ch/weiterbildung/zusatzausbildungen/cas-menschenrechtsbildung-cas-human-rights-education

Administration

PHZ Lucerne
Nicole Ospelt, phone: +41 (0)41 228 69 58
nicole.ospelt@phz.ch

“The CAS Human Rights Education is a very fruitful way of improving one’s knowledge on human rights education. The very interesting lectures are a key component to this learning process and inspire us on ways to implement the very principle of human rights education in our daily professional and personal life.”

France Gaudreault, Lecturer at the University of Geneva





Zentrum für
Menschenrechtsbildung
(ZMRB)
der PHZ Luzern



compasito



Menschenrechtsbildung mit Kindern
als Handbuch und Website

www.compasito-zmrb.ch



Zentrum für
Menschenrechtsbildung
(ZMRB)
der PHZ Luzern



Angebot des Zentrums für Menschenrechtsbildung:

- Compasito-Kurse in Ihrer Schule, in Ihrer Organisation oder in Ihrer Institution
- Compasito-Aktivitäten mit Kindern
- Weiterbildungskurse, Beratung und Workshops zu Compasito für Schulen, Lehrpersonen und Personen, die mit Kindern zusammenarbeiten

www.compasito-zmrb.ch
www.zmrb.ch

compasito





Willkommen in Luzern

Die Stadt. Der See. Die Berge.



Ihr Anlass in Luzern

Dort tagen, wo andere ihre Ferien verbringen. Mitten in der Schweiz. Gut erreichbar und unerreicht gut, wenn es darum geht, Ihre Veranstaltung mit professioneller Organisation zum perfekten Event zu machen.

Mit den untenstehenden Dienstleistungen stehen wir Ihnen zur Seite:

- Kostenlose Beratung bei der Planung Ihres Anlasses
- Ideenlieferant für Programmorschläge
- Personelle Unterstützung bei Site Inspections
- Hotelhandling über DMC oder PCO in Luzern
- Unterstützung bei Bid-Präsentationen
- Zusammenstellung von Informationsmaterialien für Ihre Gäste

Wir freuen uns auf Ihre Anfrage.

Luzern Tourismus AG

Luzern Convention Bureau
Bahnhofstrasse 3, CH-6002 Luzern
Tel. +41 (0)41 227 17 07
Fax +41 (0)41 227 17 18
convention-bureau@luzern.com
www.luzern.com/business

LUZERN 
ЛУЦЕРНЕ
DIE STADT. DER SEE. DIE BERGE.

Ihr Unternehmen in Luzern

Der Kanton Luzern eignet sich hervorragend als Ihren Europahauptsitz oder als günstigen Produktionsstandort an bester Lage. Die Wirtschaftsförderung Luzern unterstützt Sie bei Ihrer Unternehmensgründung mit den passenden Standorten, stellt schnell die Kontakte zu Behörden und Partner her, damit Sie sich auf das Wesentliche konzentrieren können.

- Erreichbar in nur 45 Minuten ab Zürich Flughafen.
- Attraktive Grundstücke und Immobilien-Angebote zu konkurrenzfähigen Preisen.
- Bestens qualifizierte und hoch motivierte Arbeitskräfte.
- Internationale Schulen mit weltweit anerkannten Abschlüssen.
- Tiefste Unternehmenssteuern der Schweiz ab 2012.
- Freundliche und effiziente Unterstützung durch die Behörden.

Kontaktieren Sie uns mit den Eckdaten Ihres Projektes, damit wir für Sie aktiv werden können. Diskret und kostenlos.

Wirtschaftsförderung Luzern

Alpenquai 30, CH-6005 Luzern
Tel. +41 (0)41 367 44 00
Fax +41 (0)41 367 44 01
info@luzern-business.ch
www.luzern-business.ch

LUZERN 
ЛУЦЕРНЕ
WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG

Ausblick – das Buch!

• • • • •
• • • • •
• • • • •
• • • • •
• • • • •
• • • • •
• • • • •
• • • • •
• • • • •
• • • • •

**Internationales Menschenrechtsforum
Luzern (IHRF):**

Menschenrechte und Menschen mit Behinderungen – das BUCH!

zum **9. Internationalen Menschenrechtsforum
Luzern (IHRF)** «Menschenrechte und Menschen mit
Behinderungen» erscheint im Stämpfli Verlag Bern
der Band IX der Reihe «Internationales Menschen-
rechtsforum Luzern (IHRF)» mit dem Titel «Menschen-
rechte und Menschen mit Behinderungen».

Preis: ca. CHF 54.–

Erscheinungsdatum: Dezember 2013

Perspective – the Book!

**International Human Rights Forum
(IHRF):**

Human Rights and Persons with Disabilities – the BOOK!

The proceedings of the **9th International Human
Rights Forum (IHRF)** on “Human Rights and Persons
with Disabilities” will be published as Volume IX of
the series “International Human Rights Forum (IHRF)”
by Stämpfli Verlag Bern “Human Rights and Persons
with Disabilities”.

Price: ca. CHF 54.–

Publication date: Dezember 2013

Bestellung

Order

Name _____

Vorname/Sirname _____

Institution _____

Adresse/Adress _____

Tel./Phone, Fax _____

E-Mail _____

Ich bestelle _____ Exemplar(e) des Band IX der Reihe «Internationales Menschenrechtsforum Luzern (IHRF)»:
Menschenrechte und Menschen mit Behinderungen.

I order _____ Exemplar(s) of the Volume IX of the series “International Human Rights Forum (IHRF)”:
Human Rights and Persons with Disabilities.

Als Teilnehmer/in des **9. IHRF 2013** profitiere ich bis 30. Juni 2013 von einer Ermässigung von CHF 10.–.
As Participant of the 9th IHRF 2013 I benefit from a reduction of CHF 10.– until June 30th, 2013.

Bestellungen bitte direkt bei Buchstämpfli:
Please order only at Buchstämpfli:

Buchstämpfli

Versandbuchhandlung
Wölflistrasse 1
Postfach 6962
CH-3000 Bern

Bestellungen können auch telefonisch,
per Fax oder E-Mail aufgegeben werden:

Telefon 031 300 66 77
Telefax 031 300 66 88
order@buchstaempfli.com

Orders can be ordered by phone,
by fax or by email:

Phone 031 300 66 77
Fax 031 300 66 88
order@buchstaempfli.com